Nr. 359. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 5. August 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

10. internationaler medizinischer Kongreß.

Berlin, 4. August.

Heute Vormittag ist der zehnte internationale medizinische Kongreß eröffnet worden: in dem prächtig geschmückten, mächtigen Eisenbau des Zirkus Renz. Auf 11 Uhr war der Beginn des Eröffnungs-Aktes anberaumt, und schon von 9½ Uhr an strömten die Theilnehmer aus aller Herren Ländern, zum Theil mit ihren Damen, heran und gegen 10½ Uhr war der weite Rundbau bereits so gefüllt, daß er gleichsam den Eindruck eines „ausverkauften Hauses" machte. Die Zufahrt von der Karlstraße her war mit ragenden, beflaggten und bewimpelten Masten geschmückt und an der Ecke grüßte von rothem Schilde die goldene Inschrift: „Orbis terrarum universi medici. Salutamini."

Dem Zirkuseingang gegenüber war auf hohem Sockelunterbau das (sitzende) Standbild des Aeskulap aufgestellt, vor dem malerischen Hintergrunde des Hauptsaales der Thermen des Caracalla. Vor dem das Standbild tragenden Sockel stand das Rednerpult, zu welchem eine mit rothem Läufer belegte Freitreppe emporführte. Links in der Hofloge war die Büste Sr. Maj. des Kaisers und Königs aufgestellt inmitten einen schönen Blattpflanzengruppe und gegenüber (an der Stelle der Musikloge des Zirkus) war ein kleiner Freitempel errichtet mit der Statue der Minerva Giustiani, hohe Tannen flankirten den Fonds, über den sich ein weißes Velarium längsspannte. Die reizvollen Viktorien Rauchs dienten dem Tempel, wie auch der Kaiserloge als kunstschöne Seiten-Zier und durch den ganzen Zirkus waren auf dem oberen Rundgang weibliche antike Statuen aufgestellt. Die Eisenkonstruktion des Zirkus prangte in reichstem Flaggenschmuck aller Länder; vor den vier Schmalfeldern der achteckigen Mittelkonstruktion wallten die vier Königsbanner Deutschlands; Preußens, Sachsens, Baierns und Würtembergs hernieder, und zum Scheitel des Daches schwangen sich Fahnengehänge empor, oben an einer reizvollen Guirlanden-Krone befestigt. Das Oberlicht des Zirkus, wie überhaupt aller Lichtöffnungen waren verhängt und die Beleuchtung wurde ausschließlich durch elektrisches und Gaslicht bewirkt. Dadurch wurde die Gesammtwirkung in ihrem koloristischen Effekte wesentlich gesteigert.

Um 11½ Uhr war der gewaltige Eisenbau bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß also mindestens siebentausend Personen (und zwar sitzende) versammelt waren. Die Plätze für die Presse waren zweckmäßig zu beiden Seiten der Aufstiegtreppe angeordnet; von dort hatte man einen guten Ueberblick, und hier konnte man vortrefflich hören. Wandte man den Blick in den Saal, so bemerkte man auf den ersten Bänken rechts die Minister v. **Goßler**, v. **Bötticher**, die Staatssekretäre Frhrn. v. **Maltzahn** vom Reichsschatzamt und v. **Oelschläger** vom Reichs-Justizamt, ferner den General-Oberst der Infanterie v. **Pape**, hinter diesen die Herren des diplomatischen Korps, dann die Vertreter der städtischen Behörden u. s. w. Links saßen die Vertreter des Auslandes, die zum Kongreß entsandt waren und hinter ihnen andere Ehrengäste. In der Mitte des Ganges bemerkten wir viele hohe Militär-Aerzte.

Gegen 11¼ Uhr erschien der Vorsitzende des Kongresses Geh. Rath Professor Dr. **Virchow**, mit lautem Beifall begrüßt. Bald darauf kam auch Se. Hoheit der Herzog **Karl Theodor in Baiern**, ebenfalls mit Applaus bewillkommnet. Die Frau Herzogin erschien in der Hofloge.

Die Mitglieder des Vorstandes des Kongreß-Komitees nahmen auf dem Podium vor der Rednerbühne Platz.

Um 11 Uhr 20 Minuten eröffnete Geh. Rath **Virchow**, aufs neue mit schallendem Beifall begrüßt, den Kongreß mit einer längeren Ansprache.

Deutschland.

C **Berlin**, 4. August. Aus der bereits von uns erwähnten Statistik des Reichs-Versicherungsamtes für 1887 kann auch der durchschnittliche Umfang der Betriebe in den einzelnen Berufszweigen festgestellt werden. Um nur die wichtigsten Gewerbszweige und die Bundesstaaten zu erwähnen, für welche dieselben von größerer Bedeutung sind, so entfielen auf einen Betrieb des Berggewerbes durchschnittlich im deutschen Reiche 201 Versicherte, in Preußen 210 und in Sachsen 225. Während somit der durchschnittliche Umfang der Bergwerksbetriebe in Preußen und Sachsen im Allgemeinen den Durchschnitt des ganzen Reiches nicht wesentlich überstieg, war derselbe im Regierungsbezirk Arnsberg mit 298 Arbeitern um beinahe die Hälfte größer, im Regierungsbezirk Oppeln mit 638 dagegen mehr als dreimal so groß als der allgemeine Durchschnitt. In der Eisen- und Stahlindustrie kamen im Durchschnitt des ganzen Reichs auf einen Betrieb 22 Arbeiter, in Preußen dagegen 26, in Baiern nur 11, in Sachsen 22, in Würtemberg auch nur 11, in Elsaß-Lothringen 59. Von den Einzelstaaten ist es demnach Elsaß-Lothringen, welches die verhältnißmäßig größten Betriebe in der Eisen- und Stahlindustrie aufweist. In Preußen giebt es indessen einige Bezirke, welche auch die elsässischen Zahlen noch übertreffen. So kamen auf einen Oppelner eisenindustriellen Betrieb im Durchschnitt 140 Arbeiter, auf einen solchen im Regierungsbezirk Arnsberg 45, während im Düsseldorfer Regierungsbezirk der Durchschnitt noch ein klein wenig hinter dem allgemeinen preußischen zurückblieb. Der Regierungsbezirk Oppeln weist demnach sowohl beim Berg- als beim Eisengewerbe die relativ größten Betriebe auf. Was die Textilindustrie betrifft, so wurden in einem Betriebe derselben im deutschen Reiche durchschnittlich 54 Personen beschäftigt, in Preußen 56, in Baiern 96, in Sachsen 33, in Würtemberg 57 und in Elsaß-Lothringen gar 228. Die Textilindustrie von Elsaß-Lothringen und Baiern, die allerdings nur mit einer kleineren Anzahl von Betrieben vertreten ist, hat danach Betriebe von sehr großem Umfange, während der Umfang der sächsischen Textilbetriebe gegen den allgemeinen Durchschnitt erheblich zurückbleibt. Auf einen Brauereibetrieb kamen durchschnittlich im deutschen Reiche 11 Arbeiter. In Preußen wurde dieser Durchschnittsumfang mit 13 Arbeitern überstiegen, die baierischen Betriebe dagegen mit 8 Arbeitern blieben wesentlich hinter denselben zurück. Beim Baugewerbe schließlich kamen im ganzen Reichsgebiet auf einen Betrieb 7 Arbeiter, in Preußen gleichfalls 7, in Baiern nahezu 5, in Sachsen 15, in Würtemberg 3, in Baden 5 und in Elsaß-Lothringen fast 9. In der Stadt Berlin betrug die in einem Baubetriebe durchschnittlich beschäftigte Arbeiterzahl nahezu 18. Die durchschnittlich umfangreichsten Baubetriebe befinden sich demnach in der Stadt Berlin, nächstdem im Königreich Sachsen, die durchschnittlich kleinsten in Würtemberg, Baiern und Baden.

— Se. Maj. der Kaiser und König traf mit seiner Begleitung heute Vormittag vor Cowes auf der Insel Wight ein und nahm mit seiner engeren Umgebung in Osborne-House Wohnung, während die anderen Herren des Gefolges auf der „Hohenzollern" verblieben. In der Begleitung Sr. Majestät befinden sich der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, der Generallieutenant von Wittich, der Chef des Marinekabinets, Kapitän zur See Freiherr von Senden-Bibran, die Flügel-Adjutanten Major v. Scholl und Major Freiherr v. Seckendorff, der Leibarzt, Generalarzt Professor Dr. Leuthold und einige andere Herren. In Osborne gedenkt der Kaiser bis zum Freitag, den 8. d. Mts., zu verbleiben, am Abend die Rückreise auf der „Hohenzollern" nach Wilhelmshafen anzutreten und von Wilhelmshafen mit Extrazug nach Berlin weiterzureisen. Die Ankunft Sr. Majestät in Berlin wird am 11. d. Mts. früh erwartet. Das Befinden des erlauchten Monarchen ist nach hierher gelangten Meldungen das beste.

— Ueber die Abreise des Kaisers nach Ostende wird von Wilhelmshafen vom 1. August noch nachträglich geschrieben:

An Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" begann es heute schon in aller Frühe lebhaft zu werden und bald sah man dunkle Rauchwolken aus den Schornsteinen emporsteigen, ein Zeichen, daß die Kessel zum Dampfmachen für die in wenigen Stunden erfolgende **Abreise des Monarchen** in Thätigkeit gesetzt wurden. Nachdem an Deck das Frühstück eingenommen war, wurde mit dem Verholen der Kaiseryacht von der Bauwerft nach der Schleuse des neuen Hafens, von wo aus die Abfahrt erfolgen sollte, begonnen. Der **Kaiser** stand während dieser Arbeit unausgesetzt auf der Kommandobrücke. Beim Passiren des Pontons brachten die Mannschaften der im Hafen liegenden Torpedobootsdivision dem Kaiser ein Hurrah. Die Kaiseryacht hat übrigens auf der Werft durch den neuen Anstrich ein sehr vortheilhaftes Aeußere bekommen. Das Schiff ist durchgängig weiß gestrichen und zeigt am Galliov, Radkasten und Heck Goldverzierung, die jedoch recht einfach gehalten ist. Unter der Reeling läuft ein schmaler karmoisinrother Streifen, welche Farbe auch für die Wasserlinie gewählt ist. Die Schornsteine und die auf der Brücke, wie auf Deck stehenden Ausbauten sind, wie bei allen unseren Kriegsschiffen, gelb gehalten, die Schaufelräder schwarz. Die kaiserliche Yacht sieht durchaus schmuck und elegant aus und wird auch jenseits des Kanals, bei den verwöhnten Engländern Eindruck machen. Auch das Innere der „Hohenzollern" hat ein anderes Kleid erhalten, welches nach Angabe des Kaisers selbst ausgeführt ist. **Der Kaiser hat verschiedene Wandfüllungen des Salons eigenhändig während der Nordlandfahrt mit norwegischen Landschaftsmotiven versehen, zu denen ein entsprechender Lokalton erforderlich war.** Der Kaiser sowohl, wie Prinz Heinrich haben während die Yacht im Trockendock lag, mit vielem Vergnügen den Pinsel geführt und den Salon verschönen geholfen. Auf der Rhede war es auch seit frühester Stunde ungemein lebhaft; das Manövergeschwader machte sich klar, um in See zu gehen und oft war die Rhede in dichte Rauchmassen gehüllt, die den mächtigen Schornsteinen der Panzerschiffe entstiegen, ohne vom Winde fortgeführt zu werden. Es war ein wundervoller Morgen, fast schwül, ohne einen Lufthauch. Gegen 12 Uhr lichtete das Geschwader Anker und auf Signal vom Flaggschiff „Baden" setzten sich die Panzerkolosse in Bewegung; zunächst die Schiffe des Manövergeschwaders „Baden", „Baiern", „Würtemberg", „Oldenburg" und Aviso „Pfeil", dann das Uebungsgeschwader „Kaiser", „Deutschland", „Preußen", „Friedrich der Große", während der zugehörige Aviso „Zieten" etwas später nachfuhr, um die eingetroffene Post noch mitzunehmen. Das Geschwader wird Schießübungen abhalten und manöveriren, und am Montag nach hier zurückkehren. Die Yacht „Hohenzollern" war inzwischen durchgeschleust und setzte sich 12 Uhr Mittags, nachdem der Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Paschen, Kontre-Admiral von Pawelz und Kontre-Admiral Schultz sich von Sr. Majestät verabschiedet hatten, langsam in Bewegung. Die versammelte Menge brach beim Abschied in enthusiastische Hurrahs aus. Der Kaiser grüßte von der Kommandobrücke huldvollst und lächelnd nach allen Seiten. Auf der Rhede angekommen, ging auf der „Hohenzollern" das Signal für die Korvette „Irene", welche noch vor Anker lag, zu folgen auf. Unter dem Salut der Salutbatterie und vom Artillerieschulschiff „Mars" nahmen die beiden Schiffe rasche Fahrt auf und dampften seewärts, bis zum Horizont von der Menge mit dem Auge verfolgt.

Posen, 4. August. Aus der Gouvernementsstadt Mohylew wird eine Katastrophe auf einem Dnieper-Dampfer gemeldet. In Folge falschen Feuerlärms sprangen viele Passagiere ins Wasser, wovon 20 ihren Tod in den Fluthen fanden.

Kiel, 4. August. Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg tritt heute auf seiner Yacht „Lensahn" eine Lustreise nach Norwegen an.

Göttingen, 4. August. (W. T. B.) Der ehemalige hannoversche Staatsminister, Dr. Bacmeister, ist hier, wo derselbe sich seit 1866 aufhielt, gestorben.

Stuttgart, 4. August. Dem Landtagsabgeordneten für Tuttlingen, Hotelbesitzer Ehninger, ging gestern ein neugekauftes Pferd mit Wagen durch. Ehninger wurde vor seinem Hotel aufs Pflaster geworfen, wobei seine Hirnschale zerschmettert wurde; er starb kurz darauf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. August. Die Jungczechen feiern einen vollen Triumph; ihrer Agitation ist es nicht nur gelungen, die altczechische Partei vollständig zur Auflösung zu bringen, sie haben durch ihr Gebahren auch den Feudaladel zur Waffenstreckung veranlaßt. Die Meldung, daß Fürst Karl Schwarzenberg und Graf Richard Clam-Martinitz sich vom politischen Leben zurückziehen, ist ein Ereigniß von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Seit dreißig Jahren arbeiten diese Nachkommen fränkischer Adelsgeschlechter an dem Wiederaufbau des czechischen Staatsrechtes, in der Erwartung, ihr Ideal, die längst begrabene Ständeverfassung mit dem überwiegenden Einfluß des Adels wieder aufleben zu sehen. Die Schwarzenberg's und Clam-Martinitz' waren die unbestrittenen Führer dieser Partei, welche heute noch das Oktoberdiplom als die eigentliche Charta magna vertheidigt und die Goluchowski-schen Länderstatute von 1859 wieder zu Ehren bringen möchte. Ginge es nach ihrem Sinne, dann müßte das junkerlich konkordatliche Oesterreich wieder erstehen. Das historische Recht hatten sie unter Schmerling verlangt und gegen die Einheit des Reiches angekämpft, bis sie unterlagen. „Der Egoismus ist die Seele des historischen Rechts" rief ihnen damals Mühlfeld im Reichstage zu, und ihre Niederlage war besiegelt. Grollend zogen sich die czechischen Hochtories damals vom politischen Leben zurück, sie verließen Wien und den Hof; aus jener Zeit stammt das zornerfüllte Wort des leidenschaltlich erregten Fürsten Karl Schwarzenberg: Das Haus Schwarzenberg ist älter als das Haus Habsburg.

Jahre vergingen, bis sich der Feudaladel wieder in die Oeffentlichkeit wagte. In der Zeit der Verfassungssistirung traten die Schwarzenbergs, Clam-Martinitz', Harrachs, Gereins wieder in den Vordergrund der czechischen Bewegung, unter Hohenwart schienen sie ihrem Ideal durch die Fundamentalartikel und die in Aussicht gestellte Königskrönung wieder näher zu sein. Allmälig schloß sich immer fester der Bund der Altczechen mit den Feudalen. Rieger und seine Partei unterwarfen sich vollständig ihrer Leitung, und als Graf Taaffe seine slavisch-klerikale Majorität schuf, da führten ihm die Schwarzenbergs und Clam-Martinitz' den ganzen czechischen Heerbann zu, in der sicheren Erwartung, ihre Zeit sei nun gekommen. Und in der That mehr als zehn Jahre lang haben sie die Geschicke Oesterreichs in ihrem Sinne gelenkt in innigem Bunde mit den Klerikalen. Aber Eines hatten sie vergessen, daß auch das czechische Volk nicht gewillt sei, zu den ständischen Zuständen des vorigen Jahrhunderts zurückzukehren. Das Vorgehen des Feudaladels hat das jungczechische Element gefördert, bis dieses den stolzen Adelsgeschlechtern offen den Krieg erklärte und es ablehnte, das czechische Staatsrecht aus ihren Händen zu empfangen. Nun wollen sie wieder auf die Führerrolle verzichten und sich ins Privatleben zurückziehen, weil es für sie ein Zusammengehen mit dem radikalen Jungczechenthum nicht giebt. Der hussitische Geist im Czechenthum ist nicht zu bannen; die Kirche sucht sich so gut es geht auf nationalem Boden mit ihm abzufinden, der Adel vermochte sich ihn nie dienstbar zu machen.

Was den Angelpunkt der ganzen gegenwärtigen Situation, den Ausgleich betrifft, so erscheint derselbe nun ganz verloren. Das Beispiel der Führer der Adelskurie im Landtag wird auf das Verhalten manches anderen Hochtorys nicht ohne Einfluß bleiben. Die Deutschen in Böhmen und mit ihnen die Deutschen im übrigen Oesterreich haben allen Grund sich dieses Ereignisses zu freuen, denn der Einfluß der Gruppe Schwarzenberg bei Hofe war ein übermächtiger. Es wird sich bald zeigen, wenn sich die Nachricht in ihrem vollen Sinne bestätigt, daß dieses Ereigniß auch seinen Einfluß auf die Parteiengruppirung im Reichsrath ausüben wird, wo die feudale Adelsgruppe aus Böhmen eine entscheidende Rolle im Rahmen des czechischen Klubs spielt.

Wien, 1. August. Aus **Persien** verlautet, daß der Schah in seinem Schwanken zwischen englischem und russischem Einfluß, dem letzteren gehorchend, beschlossen habe, an der persisch-afghanischen Grenze etliche Forts zu erbauen und Garnisonen hineinzulegen. Der englische Gesandte habe sich Aufklärung über diese unangenehme Ueberraschung erbeten, und so sei denn nicht ganz ausgeschlossen, daß bei energischer Anwendung des englischen Einflusses besagte Forts ungebaut bleiben. Daß übrigens der Schah durch seine Europa-Reisen nicht ganz umgewandelt wurde, dafür giebt man als neuestes Beispiel an, daß er plötzlich den auch in europäischen Kreisen bekannten zweiten Gouverneur von Korassan, den braven Herrn Mustemin-us-Sultaneh, ohne Untersuchung seines Postens entsetzt und sammt Familie nach Ober-Turkis verbannt habe.

Pest, 2. August. Nach dem offiziellen Bericht des Ackerbauministeriums für die Zeit vom 27. Juli bis 2. August steht für Weizen, Gerste und Hafer im Durchschnitt quantitativ ein mittleres bezw. ein kaum mittleres, qualitativ ein befriedigendes Erträgniß in Aussicht. Der Mais leidet unter der Dürre.

Ein kirchenpolitischer Zwist von ernster Bedeutung ist in Ungarn im Anzuge. Wie dem „B. T." gemeldet wird, ist die Entscheidung des Papstes in Sachen der Taufe der Kinder aus gemischten Ehen nach einer Erklärung des Kardinals Simors zu einem Interviewer bereits eingetroffen. Sie ist in durchaus staatsfeindlichem Sinne ausgefallen. Der katholische Klerus wird in seiner renitenten Haltung verharren und entgegen der Anordnung des Gesetzes über gemischte Ehen die der protestantischen Kirche zugehörigen Kinder katholisch taufen, ohne sich durch die darauf gesetzten Geldbußen und Gefängnißstrafen beirren zu lassen. Das Dekret der Kurie hat eine für den Kirchenfrieden des Landes verhängnißvolle Bedeutung. Die Angelegenheit hat sich jetzt schon so zugespitzt, daß selbst der Rücktritt des Kultusministers Csaky, der die Befolgung des bisher unausgeführt gebliebenen Gesetzes durch Ministerialdekret anordnete, nicht mehr die Aufrollung der kirchenpolitischen Fragen verhindern kann. Merkwürdig ist, daß Graf Csaky ein sehr frommer Katholik ist und sogar als klerikal gilt. Die Bewegung dürfte zur Einführung der Zivilehe und zur Beseitigung der Matrikenführung durch die Geistlichkeit führen.

Graz, 4. August. (W. T. B.) Anläßlich der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef veröffentlichen sämmtliche Tagesblätter eine besondere Festausgabe.

Heute fand die Ausrückung der Garnisonstruppen zur Parade vor dem Kaiser statt. Hierauf erfolgte die Besichtigung des vom Bürgerkorps errichteten Krieger-Denkmals. Bei der Rückfahrt nach der Burg wurde Kaiser Franz Josef vom Publikum enthusiastisch begrüßt.

Innsbruck, 4. August. (W. T. B.) Bei der Station Völs entgleiste gestern ein Personenzug. Drei Wagen rutschten über den Inndamm ab, zwei derselben wurden umgestürzt und kamen zur Hälfte im Innbett zu liegen. Die Passagiere des Zuges, 120 an der Zahl, konnten, soweit festgestellt, gerettet werden. Zwei Reisende erlitten ernstere Verletzungen, zwanzig erlitten leichtere Kontusionen. Als Ursache des Unfalls wird schlechte Beschaffenheit der dortigen Bahnstelle angegeben.

† **Agram**, 3. August. Nachdem der Bauunternehmer der Eisenbahnstrecke Iranec-Golubovec, Namens Legrois, verschwunden ohne die fälligen Löhne zu zahlen, revoltirten die Arbeiter und drohten, die Baukanzleien zu stürmen. Die Ingenieure mußten sich mit Revolverschüssen vertheidigen und die Gendarmerie konnte nur mit schwerer Mühe die gegen sie gerichteten Angriffe zurückschlagen, schließlich mußte Militär requirirt werden. Die Arbeiter verharrten in drohender Haltung.

Schweiz.

Bern, 1. August. Vom 12. bis 14. d. M. wird in Bern unter dem Ehrenvorsitze des Bundespräsidenten Ruchonnet die zweite Jahresversammlung der **internationalen kriminalistischen Vereinigung** abgehalten werden. Die erste Jahresversammlung fand bekanntlich voriges Jahr in Brüssel statt. Zur Verhandlung werden vier Fragen gelangen: 1) Wie ist der Begriff der unverbesserlichen Gewohnheitsverbrecher im Gesetze zu bestimmen, und welche Maßregeln sind gegen diese Verbrechergruppe zu empfehlen? Berichterstatter Dr. Enrico Ferri, Deputirter in Rom; F. Leveillé, Professor der Rechte in Paris; K. v. Lilienthal, Professor der Rechte in Marburg. 2) a. Mit welchem Alter soll die strafrechtliche Verfolgung jugendlicher Verbrecher beginnen? Berichterstatter Dr. B. Getz, Professor des Strafrechts in Christiania; E. Gaukler, Professor des Strafrechts in Caen (Frankreich); b. Soll die Zulässigkeit der Zwangserziehung von der Begehung einer strafrechtlichen Handlung abhängig gemacht werden? Berichterstatter A. v. Moldenhawer, Strafgerichtspräsident in Warschau; Dr. Eugen v. Jagemann, Ministerialrath in Karlsruhe; M. Rollet, Avocat à la cour de Paris; c. Ist es nothwendig und zweckmäßig, die Behandlung jugendlicher Verbrecher von der Unterscheidung abhängig zu machen, ob sie mit der zur Erkenntniß der Strafbarkeit erforderlichen Einsicht gehandelt haben? Berichterstatter Dr. J. Focnitzky, Professor des Strafrechts an der Universität in Petersburg. 3) In welcher Weise kann und soll die Gesetzgebung, insbesondere in ihren privatrechtlichen Bestimmungen, mehr als bisher die Interessen des durch die strafbare Handlung Verletzten berücksichtigen? Berichterstatter Dr. B. Alimena, Professor des Strafrechts in Neapel; Ad. Prins, Professor des Strafrechts, Generalinspektor der belgischen Gefängnisse in Brüssel. 4) Ist Zwangsarbeit oder Einsperrung geeignet, für gewisse Fälle an die Stelle der kurzzeitigen Freiheitsstrafen zu treten? Berichterstatter Dr. J. Baumgarten, Vizestaatsanwalt und Privatdozent des Strafrechts in Pest; Dr. Emil Zürcher, Professor des Strafrechts in Zürich. Die Sitzungen der internationalen kriminalistischen Vereinigung, welche an 500 Mitglieder aus allen Staaten Europas, der nordamerikanischen Union, Zentral- und Südamerika und Niederländisch-Indien zählt, werden im Nationalrathssaale abgehalten werden. Ein besonderer Ausschuß, bestehend aus Schweizern und unter dem Vorsitze des Bundesrichters Morel, ist mit den nothwendigen Vorbereitungen und dem Empfange der Gäste beauftragt. Am 14. August ist ein Ausflug ins Berner Oberland vorgesehen. Am 12. August findet Feuerwerk und bengalische Beleuchtung der Bundesstadt statt.

Belgien.

Brüssel, 4. August. Die Bewegung zu Gunsten einer großen Demonstration für das allgemeine Wahlrecht am 10. d. Mts. nimmt unerwartete Dimensionen an. Die gesammten Radikalen und Linksliberalen schließen sich jetzt der Bewegung an, offenbar um dieselbe zu einer neuen Kampagne gegen das Ministerium und die klerikale Majorität als Ausgangspunkt zu benutzen. Die „Chronique", das Organ der Linksliberalen, erklärt sogar diese Manifestation für den letzten Versuch ihrer Freunde. Eine Revolution, eine mächtige Volksbewegung allein könne die schwierige Lage lösen, wenn einmal die Verfassungsrevision eine genügende Anzahl Anhänger in den großen Städten erlangt habe, wenn das Volk und die Jugend der Bourgeoisie erst einmal anfangen, ungeduldig zu werden, so werde Artikel 47 und die übrigen Artikel der Verfassung schnell revidirt sein. Die Revolution kommt plötzlich ganz unerwartet, sie kommt, wie die reife Frucht fällt, wir haben nur die Frucht reifen lassen.

Italien.

Rom, 30. Juli. Die großen **Flotten-Manöver** in den ligurischen Gewässern haben begonnen und werden 5 Tage dauern. Wie bereits vor längerer Zeit mitgetheilt wurde, finden die Uebungen zwischen dem Kap Mele und Piombino statt. Sechs Schiffe von verschiedenem Typus und acht Hochsee-Torpedos unter dem Kommando des Herzogs von Genua stellen die Vertheidung dar mit der Operationsbasis Porto-Ferraio, drei Fahrzeuge unter dem Befehle des Kontre-Admirals de Sambuy bilden die angreifende Partei. Vize-Admiral Lovera di Maria, welcher sich an Bord des Admiralschiffes „Italia" befindet, leitet die Uebungen. Wie bereits erwähnt, wird gelegentlich dieser Manöver ein besonderer Werth auf das Nachrichtenwesen, sowohl durch Rekognoszirungsschiffe, als auch durch die Signalstationen der Küste gelegt, und sollen sämmtliche Bewegungen der Schiffe nur auf Grund der erhaltenen Nachrichten vor sich gehen. Die Beobachtungsposten und Zeichentelegraphen an der Küste und auf den Inseln sind mobilisirt und verrichten ihren Dienst Tag und Nacht. Die Schiffe der Defensive sind mit Brieftauben ausgerüstet, welche, wenn die Fahrzeuge sich außer Sicht der Küste befinden, die wichtigsten Nachrichten mit einer Geschwindigkeit von 30 Seemeilen in der Stunde vermitteln.

In Maddalena hat man Versuche mit einem elektrischen Fernmesser, von M. Marzi erfunden, angestellt, welche überraschende Resultate erzielt haben. Die Hauptstation wurde auf der Insel Caprera bei der Batterie Stagnoli, welche mit 28 Zentimeter-Geschützen armirt ist, etablirt. Die Batterie liegt in einem Thaleinschnitt und wird von den Felsen gedeckt. Durch zwei elektrische Observatorien, welche auf der Krete der Berge rechts und links der Batterie verborgen errichtet sind, wird die Stellung des feindlichen Schiffes mit großer Genauigkeit angezeigt, so daß die Batterie dasselbe beschießen kann, ohne vom feindlichen Schiffe aus wahrgenommen zu werden. Die Versuche unter Leitung des Admirals Labrano sind sowohl gegen stillliegende als auch gegen sich in voller Fahrt befindliche Schiffe unternommen worden und haben, wie gesagt, glänzende Erfolge aufzuweisen. Auch bei dem Flottenmanöver sollen die Versuche erneuert werden.

Schon seit längerer Zeit war die Rede davon, daß S. M. der König Humbert beabsichtige, in Frascati, am Fuße des Albanergebirges, eine Villa zu erwerben, um auch während der Sommermonate in der Nähe der Hauptstadt weilen zu können. Jetzt spricht man wiederum von dem Projekte und sollen zwei Villen in Aussicht genommen sein. Der Kaufpreis würde ungefähr 2 Millionen Frks. betragen. Bis jetzt verbrachte bekanntlich der königl. Hof seine Villegiatur in Monza bei Mailand.

Wie verlautet, wird der neuernannte Kardinal Merniellod im Herbst nach Rom zurückkehren und sich hierselbst definitiv niederlassen. Der Kardinal soll bereits ein Stockwerk des neuen Palastes Folchi, welcher in dem Quartier der früheren berühmten Villa Ludovisi gelegen ist, gemiethet haben; auch beginne man bereits die Räume zu möbliren.

Spanien und Portugal.

Madrid, 3. August. (W. T. B.) Die schwebende Schuld beträgt jetzt fast 270 Millionen Pesetas; dieselbe hat während des Monats Juli um beinahe 5 Millionen zugenommen.

Großbritannien und Irland.

London, 4. August. In Buenos-Ayres spitzt sich die Lage fortdauernd zu. Eine Abordnung der Börse und der Handelskammern, begleitet von zahlreichen Bürgern, erschien gestern bei Roca und bat ihn namens der Bürgerschaft, Celman zur Demission aufzufordern, da sonst die Wiederbelebung der Gesetze ausgeschlossen erscheine. Roca lehnte den Auftrag ab, versprach aber, nach Kräften vermittelnd auf Celman wirken zu wollen. Major Palma, welchen Celman als Verschwörer angeklagt hat, starb plötzlich an Gift.

John Morley erklärte, die Radikalen könnten unternehmen, was sie wollten, die Führer der Gladstonianer würden Salisburys deutschfreundliche Politik kräftig und aufrichtig unterstützen.

Die Audienz Lord Salisburys bei Sr. Majestät dem Kaiser wird einen mehr diplomatischen als offiziellen Charakter tragen. Hauptsächlich sollen koloniale Angelegenheiten besprochen werden.

Der türkische Kriegsminister hat die Reserve einberufen, um die Garnisonen in Armenien zu verstärken.

In Newyork protestirte ein Massenmeeting von Armeniern gegen die angeblichen türkischen Grausamkeiten in Armenien und votirte eine Petition an den Präsidenten Harrisson, er möge den amerikanischen Gesandten in Konstantinopel anweisen, dem Sultan einen formellen Protest zu überreichen.

London, 4. August. Das kaiserliche Geschwader kam gestern um 10 Uhr Abends in Dover an. Die deutschen Salutschüsse wurden nach 45 Minuten von der Küstenbatterie beantwortet, was als ein außergewöhnliches Ehrenzeichen gilt, weil sonst unsere Küstenbatterien reglementsmäßig zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht salutiren dürfen. — Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm einen Tag länger, als ursprünglich beabsichtigt, in England bleiben. — Es herrscht Regenwetter.

Ryde, 4. August, Nachm. 1 Uhr. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" mit der kaiserlichen Standarte am Hauptmast ist soeben passirt, begleitet von drei Torpedobooten und gefolgt von der Korvette „Irene"; da die Ankunft unerwartet früh erfolgte, ist die Entgegenfahrt des Prinzen von Wales unterblieben. — Das Wetter ist prachtvoll.

Rußland.

Petersburg, 4. August. (W. T. B.) Gegenüber der wiederholt auftretenden Nachricht, Se. Majestät der deutsche Kaiser werde während seiner diesjährigen Anwesenheit in Rußland nicht nach Peterhof kommen, kann aus zuverlässigster Quelle versichert werden, daß dieselbe völlig unbegründet ist. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm wird am 24. August im Schlosse Peterhof zum Besuche des Hofes eintreffen und nach den bisher getroffenen Bestimmungen daselbst drei Tage verweilen. Die Rückreise wird auf dem Seewege, voraussichtlich am 26. August angetreten.

Bulgarien.

† **Sofia**, 3. August. Die Rückkehr des Fürsten Ferdinand wird am 10. August erwartet.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 5. August. Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen im Monat August nur geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Trappen, Schnepfen, Sumpf- und Wasservögel, Enten. Die übrigen jagdbaren Thiere sind dagegen mit der Jagd zu verschonen.

— Im Bellevuetheater geht heute, Dienstag, zum Benefiz für Fräulein **Groß** „Die schöne Helena" in Scene. Die Benefiziantin hat in dieser Saison sich die Gunst des Publikums in reichstem Maße zu erwerben gewußt, so daß wir überzeugt sind, die Sympathien des Publikums werden ihr für diesen Abend nicht fehlen. Die Besetzung der Rollen in dem genannten Stück ist eine ganz vorzügliche; die Titelpartie singt Fräulein Groß, den Calchas spielt der Direktor Emil Schirmer, den Paris Herr Päts, den Menelaus Herr Lux.

— Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute, Dienstag, in den Stettiner Zentralhallen Mr. Frederick ein Gastspiel eröffnet und seine dressirten Katzen, Ratten und Mäuse gemeinschaftlich vorführen wird. Es ist dies eine

Originaldressur, wie solche in Stettin bisher nicht gezeigt ist.

— Einem Herrn aus Frankfurt a. O. fiel am letzten Sonntag beim Verlassen eines Passagierdampfers sein Handkoffer, enthaltend sechs silberne Löffel und verschiedene andere Sachen, in die Oder.

— Von juristischer Seite scheint sich eine Bewegung gegen die Reichs-Telegraphenverwaltung vorzubereiten, welche der ungerechtfertigten Ausübung des auf die Verfassung gegründeten Telegraphen- bezw. Telephonregals entgegentritt. So wird in Nr. 30 u. f. des „Elektrotechnischen Echo" (Verlag von Oskar Leiner, Leipzig) aus Anlaß thatsächlicher Vorkommnisse in Magdeburg in polemischer Form die Frage untersucht, ob Jedermann ein Recht darauf habe, zu verlangen, daß die Verwaltung jedem Antrag auf Herstellung einer Fernsprecheinrichtung Genüge leiste. Aus den juristischen Erwägungen, für deren nähere Begründung auf den Artikel selbst verwiesen wird, ergiebt sich, daß die Verwaltung wie auf dem Gebiet der Post und Telegraphie, so auch auf dem des Fernsprechwesens dem Kontrahirungszwang unterliege. Zum Schaden des interessirten Publikums entzöge sich aber die Verwaltung dieser Pflichten mit Hülfe von Verordnungen und Anschlußbedingungen, welche den rechtlich bestehenden Zwang illusorisch machten. Jedermann habe aber ein volles Recht darauf, an den wirthschaftlichen Vorzügen des Fernsprechwesens theilzunehmen; die Verwaltung müsse bei Bestehen eines Fernsprechnetzes jederzeit auf Antrag den gewünschten Anschluß herstellen bezw. durch Anlage von öffentlichen Fernsprechstellen ausreichende Gelegenheit zur Benutzung dieses Verkehrsmittels geben. Das Verfahren der Verwaltung in deutschen Klein- und Mittelstädten bezeuge aber eine nicht genügende Rücksichtnahme auf diese wohlgegründeten Rechtsansprüche des Publikums. Gegen diese Praxis müsse aber Protest eingelegt und die Verwaltung müsse daran gemahnt werden, daß der Artikel 48 der Reichsverfassung ihr nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten zuertheile.

Aus den Provinzen.

△ **Swinemünde,** 3. August. Ueber das Vermögen der Wittwe Emilie Utpatel, Inhaberin der Firma C. W. Utpatel, hierselbst, ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Konsul Schütz ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. September bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

§ **Jastrow,** 3. August. Die Vorbereitungen zum Gauturnfest des Netzegaues, das am 17. d. Mts. hier stattfinden soll, haben bereits ihren Anfang genommen. Das Programm ist endgültig festgestellt und die Einladungen an die Vereine sind erfolgt. Man erwartet zahlreichen Besuch von Nah und Fern, besonders auch aus Hinterpommern. Freiquartiere sind in Menge vorhanden und allgemein verspricht man sich von dem Feste das erfreulichste. Möchte nur die Witterung keinen Strich durch die Rechnung machen!

* **Pr. Friedland,** 3. August. Das hier bestehende Progymnasium, welches unter großen Opfern von der Stadt gegründet und dann vom Staate übernommen wurde, hat die Erwartungen hinsichts des Wachsthums der Schülerzahl nicht erfüllt; dagegen hat es recht erfreuliche Leistungen aufzuweisen, wie selten eine ähnliche Anstalt. Der Grund der geringen Frequenz kann nur darin liegen, daß der Anstalt die Prima fehlt, und diejenigen Schüler, welche das Abiturienten-Examen machen wollen, gezwungen sind, noch zwei Jahre ein vollständiges Gymnasium zu besuchen. Aus diesem Grunde wäre die Einrichtung einer Prima ein unabweisbares Bedürfniß. Das Eingehen dieser Anstalt wäre auch schon aus dem Grunde zu beklagen, weil es die einzige evangelische dieser Art im westlichen Theile des Regierungs-Bezirks Marienwerder ist.

= **Dt. Krone,** 3. August. Ein Vertreter des hiesigen Lehrervereins hat auf der diesjährigen Provinzial-Lehrer-Versammlung den Vorschlag gemacht, die nächste Versammlung dieser Art in Dt. Krone abzuhalten. Diese Einladung ist beifällig aufgenommen worden und so hat Dt. Krone im künftigen Jahre vielleicht den Besuch eines großen Theils der Lehrer der ganzen Provinz zu erwarten. Dieselben werden es gewiß darin recht gemüthlich finden und ein Ausflug in die nächste Umgegend dürfte gleichfalls nicht unlohnend sein, denn wenige Städte nur haben eine so reizende Lage wie Dt. Krone aufzuweisen.

Kunst und Literatur.

In der „Kölnischen Zeitung" war telegraphisch die Gründung einer sozialdemokratischen Volksbühne in Berlin angezeigt worden. In einer am Dienstag, den 29. ds., in Berlin stattgehabten Volksversammlung wurde diese Bezeichnung als unzutreffend zurückgewiesen und nach dem Berichte der „Kreuzzeitung" gab dieselbe sogar Anlaß zur Heiterkeit. Der Verlauf der Versammlung bewies aber, daß die Sache keineswegs unrichtig dargestellt worden war. Es befanden sich unter den 2000 Anwesenden viele männliche und weibliche Arbeiter. Zu Beginn der Verhandlungen wurde ein Antrag fast einstimmig angenommen, wonach der etwaige Ueberschuß der durch Tellersammlungen aufzubringenden Kosten den ausstehenden Hamburger „Genossen" überwiesen werden sollte. Während der Verhandlungen wurde der sozialdemokratische Charakter des Unternehmens zwar bestritten, aber in allen Reden war vorzugsweise von Proletariern und Arbeitern die Sprache, einer der Redner maß sogar die für das Volkstheater nothwendige Zahl der Plätze an der Zahl der in Berlin befindlichen Angehörigen der Sozialdemokratie. Der Ausdruck gewinnt noch mehr Berechtigung, wenn man sieht, daß in dem gewählten Ausschuß neben vier andern Personen, deren Parteistellung wir nicht bestimmen können, in dem Schriftsteller Dr. Bruno Wille, dem Chefredakteur des Volksblattes Kurt Baake, und dem Tapezierer Karl Wildberger drei ausgesprochene Sozialdemokraten wirken. Wildberger war bei der letzten Reichstagswahl im dritten Berliner Wahlkreise Kandidat der sozialdemokratischen Partei und unterlag in der Stichwahl gegen Munckel, hatte aber 13,000 Stimmen auf sich vereinigt. Wenn, wofür eine gewisse äußere Wahrscheinlichkeit spricht, die Einberufer der Versammlung, Kaufmann Türk und der Klavierarbeiter Robert Schmidt, auch Sozialdemokraten sein sollten und also die Mehrheit der Leiter sozialdemokratisch gesinnt wäre, hätte die der „Köln. Ztg." gemeldete Bezeichnung erst recht ihre volle Begründung. Es war, soweit die Berichte der Berliner Tagesblätter Aufschluß geben, gar nicht die Rede, daß ein solches Volkstheater etwa auch dem gebildeten Mittelstande der Beamten, Lehrer, Handlungsbeflissenen den dramatischen Kunstgenuß erleichtern solle, sondern nur von der Heranbildung des Proletariats zur Kunst. Damit steht auch im Zusammenhange, daß die Plätze nicht in verschiedene Preislagen abgetheilt werden sollen, weil sonst Klassengeist entstehen würde, sondern zu verloosen seien und daß der Preis durch Selbsteinschätzung mit einer Mindestsumme von 75 Pfennigen aufgebracht werde. So unrichtig war also die telegraphirte Bezeichnung nicht, wenn man sie auch natürlich unbequem findet und wenn auch im Ausschusse Persönlichkeiten sich befinden, die mit der Sozialdemokratie vielleicht keinen Zusammenhang haben. Die Unternehmer der neuen Volksbühne sind über den Spielplan noch nicht klar, lenken aber doch ihre Aufmerksamkeit zunächst auf die Werke von Ibsen, Tolstoi, Gerhard Hauptmann, neben welchen u. a. noch Griepenkerls „Robespierre" und Büchners „Danton" genannt werden; wie Bruno Wille, der Hauptunternehmer, erklärt, „Stücke, welche geboren sind aus dem wirklichen Volksleben heraus". Man wird abzuwarten haben, wie das Unternehmen sich entwickeln, d. h. wie die in Aussicht genommenen Werke auf das Publikum dieser Volksbühne wirken werden. Insofern hat man es aber jetzt schon mit einem kennzeichnenden Vorgang zu thun, daß in Berlin der Versuch gemacht wird, die Kunst noch mehr, als dies bisher der Fall war, in den Dienst der Tendenz zu stellen dadurch, daß man gewisse Richtungen und Strömungen, die bei den Gebildeten nicht recht Wurzel zu fassen vermochten, in andere Kreise versetzt, die empfänglicher dafür erscheinen. Ob Ibsen und Tolstoi ihre eigenartigen Werke mit der Absicht geschaffen haben, damit auf ein geistig mehr oder minder ungeschultes Massenpublikum zu wirken, bleibe einstweilen dahingestellt. Daß wir nach Aufhebung des Sozialistengesetzes eine sozialdemokratische Dichtkunst bekommen werden, ist mit Sicherheit zu erwarten. Interessant ist dabei, ob eine alte Erfahrung sich wieder bestätigen wird und die Vertreter einer sozialistisch naturalistischen Richtung der Belletristik, nachdem sie bei dem literarisch gebildeten Publikum, in der eigentlichen Kunstregion, kein Glück gehabt haben, vom Ehrgeiz getrieben, sich immer mehr den radikalen Tendenzen hingeben und die Kunstziele völlig in demagogischen Bestrebungen werden aufgehen lassen, bei welcher die Kunst nur mehr eine nebensächliche Form ist. Eine solche, keineswegs unwahrscheinliche Entwicklung würden wir vom rein literarischen Gesichtspunkt aus gar nicht ungern sehen. Sie würde mancher Unklarheit, mancher Verwirrung junger Köpfe ein Ende machen und jedem jungen Talent zwei grundverschiedene Wege zeigen und der jugendlichen Begeisterung für die Weltverbesserung und Menschheitserlösung wieder einmal den Beweis liefern, daß eine tendenziöse, politisirende Kunst in raschem Verlaufe zu Grunde geht, weil die Tendenz, der unkünstlerische Zweck, außerhalb der Kunst liegende Bewegungen anzufachen, den künstlerischen Willen erstickt, das Kunstziel auffrißt.

Vermischte Nachrichten.

— Die „Austheilung Afrika's", wie der technische Ausdruck für die gegenwärtigen Bestrebungen der Eröffnung des sogenannten dunklen Welttheiles für die Zivilisation und Kultur lautet, hat den Blick der Allgemeinheit zu sehr von den anderen überseeischen Ländern abgelenkt. Angesichts der Thatsache, daß unser Export nach den bereits erschlossenen konsumfähigen Welttheilen in den letzten Jahren einen nach Hunderten von Millionen zählenden Ausfall erlitten hat, dem gegenüber unsere Rivalen eine Steigerung ihres Verkehrs nach den überseeischen Gebieten in gleicher Weise zu verzeichnen haben — glaubt die Direktion der „Deutschen schwimmenden Ausstellung" darauf mit besonderem Nachdruck hinweisen zu sollen, daß, so gewinnbringend die neueren Erwerbungen im dunklen Erdtheil in zukünftigen Jahrhunderten sich für uns auch erweisen dürften, wir schon mit Rücksicht auf die jetzigen sozialen Verhältnisse den näherliegenden Vortheilen in den drei anderen Welttheilen auch gegenwärtig ohne Ermatten nachzuspüren haben, um so bedenkliche Ausfälle, wie die konstatirten, zu vermeiden. Als einziges wirksamstes und zweckentsprechendstes Mittel, diesem zeitgemäßen Bestreben nachzukommen, diesem dringend gewordenen Bedürfniß zu dienen, stellt sich das Unternehmen der „Deutschen schwimmenden Ausstellung" dar, auf dessen baldigstes Inslebentreten nicht nur einsichtsvolle Fabrikanten Deutschlands, sondern auch klar urtheilende Importeure in fremden Häfen ihre erfreulichsten Hoffnungen setzen.

Kopenhagen. Zwischen dem Gatten einer im hiesigen Zirkus Busch auftretenden eleganten Reiterin und einem dänischen Oberlieutenant von den Gardehusaren ist es zu einem Renkontre gekommen, welches gestern mit den Waffen in der Hand geführt werden mußte. Der Oberlieutenant gehörte zu den eifrigsten Anbetern der schönen Zirkusdame und dieser Umstand veranlaßte nach mehrfachen Reibereien einen heftigen Zusammenstoß mit dem eifersüchtigen Gatten, der schließlich zu einem Säbelduell in einem Walde bei Nestwed führte. Der Zweikampf selbst dauerte nur sehr kurz, denn gleich zu Anfang desselben versetzte der Lieutenant seinem Gegner, geschickt einer Finte desselben ausweichend, eine Prim, welche dem Kampfe ein schnelles Ende machte. Der Verwundete befindet sich, wie wir erfahren, außer aller Gefahr. Für das Nachspiel werden unsere Behörden Sorge tragen, da unsere Strafgesetzgebung in Affairen zum Zweck vermeintlicher Wiederherstellung verletzter Ehre keinen Scherz versteht.

Börsen-Berichte.

Posen, 4. August. Spiritus loko ohne Faß 50er 58,40, do. loko ohne Faß 70er 38,40. Fest. — Wetter: Schwül.

Magdeburg, 4. August. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 18,85, Kornzucker exkl. 88 Prozent —,—, Nachprodukte exkl. 75 % f. Rendement 15,50. Fest. Brodraffinade I. 28,75. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 13,85 bez., 13,90 B., per September 13,30 bez., 13,35 B., per Oktober 12,30 G., per November-Dezember 12,10 G., 12,15 B. Fest.

Köln, 4. August, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 22,50, do. fremder loko 22,50, do. per November 18,75. Roggen hiesiger loko 17,75, fremder loko 18,25, per November 14,85. Hafer hiesiger loko 18,00, fremder 17,50. Rüböl loko 67,00, per Oktober 58,00, per Mai 54,50.

Hamburg, 4. August, 12 Uhr 37 Minuten Nachm. (Privat-Depesche von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. August 89,75, Dezember 81,50, per März 78,75. Behauptet.

Hamburg, 4. August, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per August 89,50, per September 89,25, per Dezember 81,25, per März 1891 78,50. Fest.

Hamburg, 4. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,72½, per Oktober 12,27½, per Dezember 12,12½, per Mai 1891 12,32½. Geschäftslos.

Pest, 4. August, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko weichend, per Herbst 6,90 G., 6,92 B., per Frühjahr 1891 7,30 G., 7,32 B. Hafer per Herbst 6,03 G., 6,05 B., per Frühjahr 1891 6,38 G., 6,41 B. Neuer Mais per August-September 5,48 G., 5,48 B., per Mai-Juni 1891 5,67 G., 5,69 B. Kohlraps per August-Dezember 10,40 G., 10,45 B. — Wetter: Schön.

Paris, 4. August. Anfangsbericht. Mehl fest, per August 58,50, per September 57,00, per September-Dezember 55,90, per November-Februar 54,70. — Spiritus ruhig, per August 36,00, per September- 36,75, per September-Dezember 36,00, per Januar-April 38,25. — Wetter: Regen.

Havre, 4. August, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.

Rio 6000 Sack, Santos 5000 Sack. Rezettes für Sonnabend.

Havre, 4. August, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per September 112,00, per Dezember 101,50, per März 1891 98,50. — Fest.

London, 4. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 26. Juli bis zum 1. August: Englischer Weizen 140, fremder 57,796, englische Gerste 12, fremde 2301, englische Malzgerste 22,152, fremde —, englischer Hafer 432, fremder 74,750 Quarters. Englisches Mehl 12,830, fremdes 15,323 Sack und 200 Faß.

Berlin, 4. August. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 838,580,000, Abnahme 10,758,000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 21,408,000, Abnahme 598,000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 10,697,000, Abnahme 189,000.
4) Bestand an Wechseln M. 499,126,000, Zunahme 17,583,000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 83,897,000, Zunahme 2,509,000.
6) Bestand an Effekten M. 1,892,000, Abnahme 2,801,000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 31,751,000, Abnahme 2000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120000000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 25,935,000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 975,283,000, Zunahme 18,724,000.
11) Die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten 354,887,000, Abnahme 13,838,000.
12) Die sonstigen Passiva M. 605,000, Abnahme 40,000.

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Juli 1890 abgerechnet 1,484,734,500 Mark.

Viehmarkt.

Berlin, 4. August. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern, also mit Einschluß des Vorhandels, standen zum Verkauf: 3033 Rinder, 8801 Schweine, 1896 Kälber und 21,390 Hammel.

In **Rindern** ging der Handel gestern und vorgestern schwach, heute langsam, da die Schlächter nach wenig günstigem Verlauf der Fleischmärkte im Preisgebot zurückgingen. Es bleibt Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 61—63 Mark, 2. Qualität 58—60 Mark, 3. Qualität 53 bis 57 Mark und 4. Qualität 47—51 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Auch **Schweine** erzielten bei langsamem und schleppendem Handel nicht die vorwöchentlichen Preise. Auch für Exportzwecke wurde weniger begehrt (theilweise decken Exporteure jetzt ihren Bedarf in Hamburg in dänischer Waare). Der Markt ist geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 59—60 Mark, 2. Qualität 57—58 Mark, 3. Qualität 54—56 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara.

Auch der **Kälber**handel gestaltete sich langsam und flau; der Markt wird nicht ganz geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 54—57 Pfg., 2. Qualität 48—52 Pfg. und 3. Qualität 43—47 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Der **Hammel**markt zeigte in Schlachtwaare weniger lebhaften Verlauf als vor acht Tagen, die Preise gingen daher etwas zurück; dagegen hielten Magerhammel die alten Preise. Der Markt wurde geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 61—63 Pfg., beste Lämmer bis 65 Pfg., 2. Qualität 54—60 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" ꝛc. vertheilt worden ist.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, 4. August. An Stelle des Torpedoschulschiffes „Blücher" ist der Aviso „Jagd" zum Wachtschiff im Kieler Hafen bestimmt worden. Das Artillerieschulschiff „Mars" kommt von Wilhelmshafen nach Kiel, nimmt hier eine Kapelle der Matrosendivision an Bord und wird an der vor dem Kaiser stattfindenden Flotten-Parade sich betheiligen.

Wien, 4. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute in Wien eingetroffen. Derselbe begiebt sich morgen auf die koburgsche Besitzung in der Nähe von Kaschau zur weiteren Erholung.

Pest, 4. August. Der Finanzminister wird zum Beginn der Herbstsession dem Reichstage einen Gesetzentwurf einer Emission von acht Millionen Gulden kleiner Loose zu Zwecken der reformirten Kirche unterbreiten.

Brüssel, 4. August. Die gesammte Presse spricht sich befriedigt über den Kaiserbesuch in Ostende aus, der im ganzen Lande den tiefsten und wohlthuendsten Eindruck hervorgebracht habe, selbst die ausgesprochensten Franzosenfreunde sind von der Leutseligkeit und dem männlichen Auftreten des Kaisers freundlich berührt. Die letzte französisch-wallonische Agitation ist durch den Kaiserbesuch in ihren Folgen paralysirt.

Portsmouth, 4. August. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf in Osborne so früh ein, daß der Prinz von Wales nicht, wie festgesetzt war, mit der Yacht „Osborne" der „Hohenzollern" begegnen konnte. Da die für die Uebungen mobilisirte englische Flotte an anderer Stelle versammelt wurde, war die Rhede von Spithead von Kriegsschiffen entblößt. Se. Majestät der Kaiser fuhren in Cowes in Begleitung eines deutschen Panzerschiffes, fünf britischer entgegenfahrender Torpedoboote und der Admiralitätsyacht „The Queen" ein. An Bord des Admiralschiffes befanden sich der Hafenadmiral Commerell und der kommandirende General des Süddistriktes von Leicester, Smith. Das Hafengeschwader begrüßte die einfahrende Kaiseryacht. Vom Hauptmaste seines Flaggenschiffes, des „Herzogs Wellington", wehte die deutsche Flagge. Sämmtliche Schiffe gaben den Königssalut ab, als die „Hohenzollern" Spithead passirte. Bei Cowes erwartete eine Menge bunt beflaggter Yachten die Ankunft Sr. Majestät. Nach erfolgter Landung schritt Se. Majestät der Kaiser die aufgestellte Ehrenwache ab und begab sich sofort nach Schloß Osborne, wo die Königin Viktoria Allerhöchstdenselben empfing und herzlichst bewillkommnete. Die königlichen Prinzen waren beim Empfange Sr. Majestät anwesend und wurden von Allerhöchstdemselben ebenfalls herzlich begrüßt.

Petersburg, 4. August. Dem Minister des Innern ist gestern von den zum internationalen medizinischen Kongreß versammelten russischen Aerzten ein Telegramm zugegangen, worin diese bitten, dem Kaiser ihre Glückwünsche zum Geburtstage der Kaiserin darzubringen, sowie demselben das Gesuch zu unterbreiten, daß die kaiserliche Genehmigung zu eventueller Veranstaltung des nächsten (11.) internationalen medizinischen Kongresses in Moskau bez. Petersburg ertheilt werde.

Petersburg, 4. August. Die von russischen Bahnen bisher entrichteten Abgaben für Passagiere, Waarentransporte und Eilgüter werden, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, binnen Kurzem abgeschafft werden.

Sansibar, 4. August. Laut Kabelmeldung hat der Sultan in Verfolg seines vorgestern mitgetheilten Dekretes gegen die Sklaverei eine wichtige Maßregel ergriffen. Die sechs Häuser, welche in Sansibar gewissermaßen die „Sklavenbörse" bildeten, sind auf Befehl des Sultans geschlossen worden.

In Sansibar sind ungeheure Mengen Elfenbein angekommen. Der Sultan erhielt von den deutschen Zollämtern allein während der letzten drei Monate 2500 Pfund an Zöllen für Elfenbein.

Die Deutschen verwehren noch immer allen Europäern den Durchzug durch das deutsche Gebiet, da in demselben auf kurze Entfernung von der Küste andauernd große Unsicherheit herrscht. Der englische Missionsarzt Wolfendale, der sich ohne Erlaubniß von Sadaani auf den Weg nach dem Tanganyika-See gemacht hatte, wurde zurückgeholt und mußte nach Sansibar zurückkehren.

Newyork, 4. August. In allen Unionstaaten herrscht unerträgliche Hitze, auch sind sie von verheerenden Stürmen heimgesucht. Gestern sind 30 Personen am Sonnenstich gestorben; in Chicago 9, in Newyork 2.

Letzte Nachrichten.

Bad Kissingen, 4. August. Fürst Bismarck und Graf Herbert Bismarck sind heute Abend hier eingetroffen. Dieselben wurden von dem Regierungspräsidenten Grafen Luxburg und den Spitzen der Stadtbehörden empfangen, und von einer aus Kurgästen und Einheimischen bestehenden zahlreichen Menschenmenge mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Unter fortwährenden sympathischen Kundgebungen des Publikums fuhr der Fürst mit seiner Begleitung, in welcher sich auch Dr. Schweninger befand, nach der oberen Saline.

Helgoland, 4. August. Gutem Vernehmen nach werden der Gouverneur, der Magistrat und die englischen Strandwächter am nächsten Sonnabend von hier abreisen.

St. Etienne, 4. August. In den Gruben von Villeboeuf gerieth heute Vormittag die Galerie in Brand; von den 120 Arbeitern, welche sich zur Zeit des Unfalles in der Grube befanden, wurden, soweit sich bisher feststellen ließ, 5 verwundet, davon 2 sehr schwer.

Außer dem Unfall, welcher sich heute Morgen 8 Uhr in den Gruben von Villeboeuf ereignete und in der Entzündung schlagender Wetter seinen Grund hatte, entstand heute Vormittag 11 Uhr noch eine Explosion schlagender Wetter. 12 mit der Ausbesserung der Abdämmung beschäftigte Arbeiter wurden verwundet. Mehrere Verwundungen sind sehr schwer.

Cowes, 4. August. (Weitere Meldung.) Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist um 11 Uhr 30 Min. hier gelandet. Prinz Christian zu Schleswig-Holstein, Prinz Alfred von Edinburgh und Prinz Heinrich von Battenberg erwarteten Se. Majestät an dem Landungsplatz, welcher sonst für die Königin reservirt ist. Die königliche Yacht „Osborne" mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught an Bord traf die „Hohenzollern" kurz vor der Ankunft in Cowes. Der Empfang in Cowes war ein sehr glänzender. Bei der Begrüßung der Prinzessin Christian sagte Se. Majestät: „Ich freue mich sehr, wieder in England zu sein."

Wetteraussichten für Dienstag, 5. August 1890.

Trockenes und ziemlich heiteres, etwas wärmeres Wetter mit schwachen südwestlichen Winden.

Wasserstand.

Oder bei Breslau, 2. August, Oberpegel + 4,80 Meter, Unterpegel 0,35 Meter unter Null. — **Elbe** bei Dresden, 2. August, — 0,90 Meter. — Magdeburg, 2. August, + 1,35 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,05 Meter. — **Weichsel** bei Warschau + 1,10 Meter; bei Thorn + 0,15 Meter. — **Warthe** bei Posen, 2. August, + 0,72 Meter. — 1. August: **Netze** bei Usch + 1,02 Meter.

Berlin, den 4. August 1890.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	107,10 b	Schl.-Hlst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,90 b G	Westfälisch. do.	4%	132,25 G
Pr. Consol. Anl.	4%	106,25 b	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	98,90 b G	Westpr. rittersch	3½%	98,10 B
Preuß. St.-Anl.	4%	101,50 b G	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,90 b G	Kur- u. Neumärk.	4%	103,10 G
Berl. Stadt-Obl.	3½%	95,00 B	Lauenburg. Rtbr.	4%	103,10 G
do. do.		—,—	Pommersche do.	4%	103,10 G
do. do. neue	3½%	99,30 B	Posensche do.	4%	103,00 G
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—	Preußische do.	4%	103,00 G
Berliner Pfdbr.	5%	117,40 G	Rh. u. Westf. do.	4%	103,10 G
do. do.	4½	110,30 b G	Sächsische do.	4%	103,00 G
do. do.	4%	104,50 G	Schlesische do.	4%	103,00 G
do. do.	3½%	98,90 G	Schl. Holst. do.	4%	103,00 G
Kur- u. Neumärk.	3½%	98,40 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	98,40 b	Bayerische Anl.	4%	—,—
do	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	87,50 b G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	98,50 G
do.	3½%	98,90 G	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	—,—
do.	3%	86,90 G	Br. Präm.-Anl.	3½%	160,10 G
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	97,80 b B	Bayer. Präm.-Anl.	4%	143,75 b
Pommersche do.	3½%	99,30 G	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	138,40 G
do do	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		27,00 B
Posensche do.	4%	102,00 B			
do.	3½	97,90 b B			
Sächsische do.	4%	103,00 G			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	— —			

Fremde Fonds.

Aegyptische Anl.	4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,60 b
do. do.	5%	—,—	do. do. amortb.	5%	99,20 b
Argentische Anl	5%	80,50 b G	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	97,50 b G	do. do. 1872	5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	82,90 b	do. do. 1880	4%	96,60 G
Italienische Rente	5%	—,—	do. do. 1887	4%	—,—
Newy. Stadt-Anl.	7%	—,—	do. Goldrente	6%	—,—
do. do.	6%	—,—	do. do. 1884 stpfl.	5%	107,75 b
Mexican. Anleihe	6%	97,25 b	do. (2 Orient) 1878	5%	75,70 G
do. do. 20 L. St.	6%	93,70 b	do. Präm.-A. 1864	5%	174,00 b G
Oesterr. Gold.-R.	4%	95,70 b B	do. do. 1866	5%	165,00 b G
do. Papier-R.	4⅕%	78,00 G	do. Bodencr. neue	4½%	100,30 b G
do. do.	5%	—,—	Serb. Gold-Pfdb.	5%	89,30 B
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	78,75 G	do. Rente	5%	86,30 b G
Oest. 250 Fl. 1854	4%	121,90 b	do. do. neue	5%	86,30 b G
do. Cred. 100 1858	4%	319,75 b	Ungarische Gold-Rente	4%	89,75 b G
do. 1860er Loose	5%	126 00 b	Ungarische Papier-Rente	5%	88,00 b B
do. 1864er Loose	—	314,80 G			
Rum. St.-A. Obl.	6%	102,00 b B			

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eutin-Lübeck	4%	54,25 b G	Dux-Bodenbach	4%	237,50 b G
Frankf. Güterb.	4%	88 00 b G	Gal. Carl-Lud.	4%	89,00 b
Lübeck-Büchen	4%	168,40 b	Gotthardbahn	4%	167,50 b
Mainz-Ludwigh	4%	119,00 b	It. Mittelm.-B.	4%	113 50 b
Marb.-Mlawka	4%	63,60 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	72 25 b G
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101,50 b G	Oestr. Frz.-Stsb.	4%	106,10 b
Ostpr. Südbahn	4%	99,80 b	do. Nordwb.	5%	95,10 b G
Saalbahn	4%	46,10 b	do. Lit. B. Elbth.	4%	103,60 G
Stargard-Posen	4½%	103,10 G	Südöst. (Lomb.)	3%	63,40 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	103 25 b
Baltische Eis.	3%	67,70 b	do. Wien	4%	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,40 b
Marb.-Mlawka	5%	112,75 b
Ostpreußische Südbahn	5%	118,25 b G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	—,—	Charkow-Asow g.	5%	—,—
Berl.-Anh. Lit C	4%	—,—	do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—	Chark.-Krementsch g.	5%	102,20 b
Berl.-Hamb. 3. Emission	4%	—,—	do. do. Livr. St.	5%	102,70 B
Brl.-Pd.-Mgd. A	4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	—,—
Berl.-Stett.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	—,—	Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	100,80 b G
do. 7. Em.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	92,50 b G
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	92,90 b G
do. Lit. B.	4%	— —	Kursk-Kiew gar.	4%	94,00 b
Oberschles. Lit. B	3½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	97,60 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	95,00 B
do. Em. v. 1879	4½%	— —	do. Smolensk. g.	5%	101,70 b
Saalbahn	3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	92,20 b G
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	87,70 b G	Rjasan-Kozlow g.	4%	93,75 G
Gotthardb. 4. Ser.	5%	103,75 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	101,25 G
do. conv.	4%	103,20 b	Rybinsk-Bologoye	5%	95,40 b
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	86,60 B	Schuja-Iwanowo gar.	5%	101,40 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,80 b	Russ. Südwestbahn gar.	4%	94,80 b
Oest. Franz.-Stb. alte gar.	3%	84,60 b B	Transkaukasisch. g.	3%	80,00 b
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	80,50 G	Warschau-Terespol	5%	102,70 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	80 30 G	Warschau-Wien 2. Emission	5%	105,10 G
Oest. Franz.-Stsb.	5%	107,30 G	Wladikawkas gar.	4%	94,00 b G
do. do. Gold-Pr.	4%	101 40 b G	Zarskoe-Selo	5%	93,75 b G
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	66,20 G	Northern Pacific II.	6%	111,40 b G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	100,00 B
do. do. g.	5%	—,—			
Brest-Grajewo	5%	99,60 G			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,00 b G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	114,90 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98,00 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,90 b G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	94,00 b G	Pr. Centrb. Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,60 b G	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111,10 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,50 b
do. do. do	4%	101,60 b G	do. do.	3½%	96,25 b G
do. do. conv.	4%	101 60 b G	do. do. Com. Obl.	3½%	95 90 b G
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	105,00 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	116 75 G
do. do. do.	3½	96,00 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,70 b G
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	97,00 b G
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Versi. Certific.	4½%	100,70 b
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	94,30 G	do. do. do.	4%	101,70 b G
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	113,10 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,50 B
do. Ser. 3 5. 6. (rz. 100)	5%	108,50 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	103,50 G
			do. do. (rz. 110)	4%	100,00 G
			do. do. (rz. 100)	4%	99,25 b G

Bank-Papiere.

	Div. p. 1888			Div. p. 1888	
Br. f. Spr.-Prd.-H.	3⅓	74,25 G	Dtsch. Genossensch.	7½	129,50 b G
Berliner Cassenver.	5⅓	136 50 b G	Disc.-Command.	12	220,00 b G
do. Handelsges.	10	166,40 b	Dresdner Bank	9	156,25 b G
do. Prod.-Hdl.	5	136,25 G	Nationalbank	9	135,90 b
Bresl. Disc.-Bank	6⅓	108,90 b	Pomm. Hyp. conv.	4	86,00 G
Darmstädter Bank	9	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9½	156,75 b G
Deutsche Bank	9	166,00 b B	Reichsbank	6	143,10 G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6⅓	110,50 G	Harkort Bergw.	4	124,80 G
Bochum. Bgw. A.	—	4525 G	Hibernia	7½	171,90 b B
do. Gußstfab.	9	164,75 b	Kön.- u. Laurah.	5⅓	146,40 b B
Bonifacius	3	116,00 b G	Louise Tiefbau	3½	148,30 b
Borussia Bergw.	4	66,00 b G	Märk.-Westf.	12	228,50 b G
Donnersmarckh.	4	87,00 b	Oberschlesische	5⅓	96,50 B
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	91,25 b	Stolberg. Zink-H.	2½	64,10 G
Gelsenkirchener	6	169,25 b B	do. do. St.-Pr.	7½	125,00 B

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	108,00 G	Danz. Oelmühle	11	129 25 b
Ahrens do.	4	81,50 b	Dessauer Gas	10	171 00 b B
Böhmisches do.	15	—,—	Nobel Dyn. Trust	8½	165 25 b G
Bock do.	5	83,50 b	G.-F. Hard.-Wien	16⅔	281,05 G
Bolle do.	6	—,—	Löwe u. Co.	15	286,80 b G
Landré do.	10	—,—	Maschinenfabrik Magd. Gas-Ges	4½	90,10 b G
Tivoli do.	4	122,90 b	Görl. (conv.)	8	146,00 G
Bredow. Zuckerf.	7	81,00 b G	do. (Lüders)	8⅓	168,50 b G
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	96,50 G	Grusonwerke	12	141,25 b G
Leopoldshall	4	89,90 B	Hallesche	16	327,25 B
Oranienburg	4	78,50 G	Hartmann	8	145,90 B
do. St.-Pr.	5	88,25 G	Pomm. conv.	8	88,75 G
Schering	18	236,00 b G	Schwartzkopf	12½	210,25 G
Staßfurter	8	137,50 G	St. Vulc. L. B.	6	100,25 G
Union	9	146,25 B	Nordd. Lloyd	4	149,80 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6⅓	100,50 b G
Möller u. Holb.	4	49,50 G	Siem. Glas-Ind.	11	154,00 G
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	150,00 B
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stralf. Spielkart.	6	108,25 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	363,50 G	Gr. Pferdeb.-G.	12¼	259,50 b G
St. Walzm.-Act.	30	— —	Carlsr. Pferdeb.	—	97,00 B
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	71,00 B
St. Dampf.-A.G.	13⅓	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	135,00 b G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11000,00 B	Germania	45	1100,00 b G
Berliner Feuer.	176	3099 00 B	Magd. Feuer	225	4560,00 B
do. Ld. u. W. T.	120	1650,00 G	do. Rückv.	45	— —
do. Leben	178	4350,00 G	Preuß. Leben	37,5	725,00 B
Colonia, Feuerv.	400	10010,00 G	Pr. Nat.-V. St.	72	—,—
Concordia, L.	84	—,—	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	7000,00 B	Thuringia	240	4799,00 B

Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3⅛ b

Wechsel-Cours vom 4. August.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,65 b
do. 2 Monat	2½%	168,05 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,85 b
do. 2 Monat	3½%	80,50 b
London 8 Tage	2½%	20,44 b
do. 3 Monat	2½%	20,235 b
Paris 8 Tage	3%	80,80 G
do. 2 Monat	3%	80,45 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	176,30 b
do. 2 Monat	4½%	175,35 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,70 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,80 b
Petersburg 3 Wochen	6%	241,50 b
do. 3 Monat	6%	239,80 b
Warschau 8 Tage	6%	241,70 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	9,75 B	Engl Banknoten	20,45 b
Souvereigns	20,37 G	Franz. Banknoten	81 40 b
20 Francs per Stück	16,235 b	Oesterr. Banknoten	176,50 b
Dollars	4,175 G	Russ. Noten	241,75 b

Klippen des Glücks.

Roman von **Adolf Streckfuss.**

59)

In den ersten Tagen nach Auffindung der Leiche hatte er wohl noch eine Befriedigung in dem ungeheuren Aufsehen gefunden, welches in ganz Berlin die wunderbare Entdeckung erregt hatte, daß Egon von Ernau nun wirklich todt sei.

Es war sehr interessant gewesen, alle Zeitungen zu durchforschen, in jeder lange Berichte über die wunderbare Geschichte zu lesen, die zahllosen Kondolenzvisiten zu empfangen, jedem Besucher von Neuem zu zeigen, wie tief der Schmerz eines unglücklichen Vaters um den verlorenen einzigen Sohn sei; dazu kamen alle die Anordnungen für ein Leichenbegängniß, welches so prachtvoll ausfiel, wie man noch selten eines in Berlin gesehen hatte.

Bei solcher Beschäftigung verging die Zeit schnell, und dafür konnte auch wohl das Opfer eines einsamen Mittagsmahles gebracht werden, aber jetzt?

Die Kondolenzvisiten hatten aufgehört, das Leichenbegängniß war vorüber, die Zeitungen enthielten keine Notizen mehr über den räthselhaften Tod des Herrn Dr. v. Ernau, der Geheimrath fühlte sich daher jetzt recht einsam, und der Gedanke, daß er noch mindestens vierzehn Tage zurückgezogen von allen Vergnügungen der Residenz werde leben müssen, machte ihn sehr traurig.

Es war doch wirklich für ihn ein hartes Schicksal, den einzigen Sohn in der Blüthe der Jahre zu verlieren und nun um ihn trauern zu müssen!

Die Suppe war delikat und doch wollte sie ihm nicht recht schmecken; seufzend schaute er auf, da — der Löffel entsank seiner gehobenen Hand und fiel klirrend nieder in den Suppenteller mit weit geöffneten Augen starrte er das Gespenst an, welches plötzlich beim hellen lichten Tage ihm erschien, das Gespenst, welches ganz die Gestalt und das Gesicht des Verstorbenen zeigte.

Da stand es in der geöffneten Flügelthür; nein, es stand nicht, es bewegte sich wie ein Mensch mit Fleisch und Blut, es ging mit demselben elastischen Schritt, den Egon einst gehabt hatte, durch den Speisesaal und gerade auf den noch immer lautlos mit starren Augen Dasitzenden zu.

„Guten Tag, Papa!" sagte Egon so ruhig gleichmüthig, als komme er eben von einem kleinen Spaziergang zurück, dann wendete er sich zu dem aufwartenden Diener, der, nicht minder erschreckt als sein Herr, ebenfalls starr vor Staunen den vom Tode Wiedererstandenen anschaute. „Besorgen Sie noch ein Kouvert, Johann, aber schnell; ich habe noch nicht gegessen und habe barbarischen Hunger!"

So spricht kein Gespenst, so zwanglos nimmt es keinen Stuhl und setzt sich mit an den Speisetisch!

„Herr des Himmels!" rief der Geheimrath, der noch immer nicht recht zur Besinnung kommen konnte. „Bist Du es denn wirklich, Egon? Du lebst?"

„Wie Du siehst, Papa! Ich lebe und habe einen tüchtigen Hunger. Willst Du wohl die Güte haben, Deinem Johann zu befehlen, daß er mich nicht länger so albern anstarrt, sondern mir einen Teller bringt. Ich denke durch mein Essen Dich und ihn vollständig davon zu überzeugen, daß ich noch lebe."

Johann war schon überzeugt, er eilte fort, um den Befehl zu erfüllen, und auch der Geheimrath konnte jetzt füglich nicht mehr daran zweifeln, daß sein Sohn an seinem Tische sitze.

Er nahm den silbernen Löffel aus dem Suppenteller wieder auf, reinigte den naß gewordenen Stiel mit der Serviette, und während dieser Beschäftigung betrachtete er den vom Tode erstandenen Sohn mit einem keineswegs freundlichen Blicke.

„Du lebst," sagte er dann in einem recht verdrießlichen Tone, „die einzige Entschuldigung, welche es dafür geben konnte, daß Du rücksichtslos mich in die größten Verlegenheiten gebracht hast, daß Du verschwunden bist fast in demselben Augenblick, in welchem Deine Verlobung proklamirt werden sollte, fällt durch Dein Leben fort."

„Habe ich Dich in Verlegenheit gebracht, Papa?" fragte Egon, auf den der Vorwurf des Vaters nur geringen Eindruck zu machen schien. „Das thut mir leid; konnte es aber nicht voraussetzen. Du pflegst ja sonst nicht leicht in Verlegenheit zu kommen. So viel ich gehört, hast Du übrigens eine recht angenehme Zeit verlebt. Die Abwechslung, welche der interessante, alle unsere Bekannten in Aufruhr bringende Skandal, die Nachforschungen nach meinem Verbleiben, die Auffindung meiner Leiche und endlich mein Leichenbegängniß in Dein einförmiges Leben gebracht haben, muß Dir jedenfalls ganz amüsant gewesen sein. Der Trauerflor, den Du am Arm trägst, steht Dir vortrefflich; schade, daß Du ihn nun wohl wirst ablegen müssen; aber ich denke, Du wirst dafür entschädigt werden durch den neuen Skandal, den die Rückkehr des verlorenen Sohnes unfehlbar erzeugen muß. Wir Beide werden mindestens acht Tage lang den Gesprächsgegenstand von ganz Berlin bilden, es stehen ja nicht alle Tage die Todten aus den Gräbern wieder auf. Das Leichenbegängniß soll übrigens, wie mir Baron Freistetten gesagt hat, ganz brillant, ganz Deines vortrefflichen Geschmackes würdig gewesen sein. Schade, daß ich nicht mit dabei sein konnte. Jedenfalls werde ich morgen nach dem Kirchhof gehen um mir mein Grab anzusehen und die Blumenpracht zu bewundern, mit welcher Du es geschmückt haben sollst. Ich kann nicht umhin, Dir meinen besten Dank dafür zu sagen."

„Immer derselbe!" murmelte der Geheimrath unwillig. „Jedes Wort ein bitterer, giftiger Spott. Du kehrst zurück, wie Du gegangen."

„Bist Du darüber erzürnt, Papa? Wir sind doch immer ganz gut miteinander ausgekommen. Du hast Dich nie um mich bekümmert, und ich habe Dir niemals Unbequemlichkeiten gemacht. Ich denke, wir wollen es auch in Zukunft so halten. Du sollst durch mich niemals in Deiner Bequemlichkeit, in Deinem Vergnügen gestört werden, auch in diesem Augenblick nicht. Bitte, laß Deine Suppe nicht kalt werden, da kommt die meinige. Wir wollen zusammen diniren und dabei in aller Gemüthlichkeit berathen, wie wir mich, den vom Tode Erstandenen, am angenehmsten für Dich wieder in die lebende Welt einführen. Aber ehe ich noch ein Wort weiter sage, muß ich erst einen Teller Suppe gegessen haben, denn mich hungert wie ein Wolf."

Er machte das Wort zur That, mit dem größten Appetit verzehrte er seine Suppe, und der Geheimrath folgte seinem Beispiel, auch ihm hatte die Freude über die Rückkehr des Sohnes offenbar den Appetit nicht verdorben.

Erst als Johann die Teller wechselte und daher eine kleine Pause im Essen eintreten mußte, nahm der Geheimrath wieder das Wort.

„Es wäre nun wohl an der Zeit," sagte er, „daß Du mir endlich mittheilst, welche Veranlassung Du gehabt hast, so form- und rücksichtslos mich zu verlassen, wo Du gewesen bist, was Du getrieben und weshalb Du in den ganzen langen Wochen kein Lebenszeichen von Dir gegeben hast. Ich denke, daß ich als Vater wohl das Recht habe, Rechenschaft von Dir zu fordern."

„Darüber sind wir verschiedener Meinung Papa," entgegnete Egon in demselben ruhig spöttischen Tone, den er während der ganzen Unterredung mit dem Vater gebraucht hatte. „Das Verhältniß, in welchem wir seit meiner frühesten Kindheit zu einander gestanden haben, ist stets ein von dem gewöhnlichen Verhältniß zwischen Vater und Sohn abweichendes gewesen. Du hast nie von mir verlangt, daß ich Dir vertrauen soll; Du bist Deinen Vergnügungen nachgegangen, ohne Dich je darum zu kümmern, ob vielleicht Dein Sohn das Herzensbedürfniß habe, sich dem Vater in Liebe anzuschließen, Du hast aber auch niemals von mir gefordert, daß ich Dir über mein Denken und Fühlen, über mein Thun und Lassen Rechenschaft ablegen sollte. Du hast schon dem Knaben die volle Freiheit gelassen, jede ihm beliebige Thorheit zu begehen. Wie käme ich nun wohl jetzt als Mann dazu, Dir Rechenschaft abzulegen? Ich denke, wir ändern nichts in dem von Dir selbst begründeten Verhältniß. Das kann Dir übrigens ziemlich gleichgültig sein, weshalb ich fortgegangen und wo ich gewesen bin, genug, ich bin wieder hier und Du bist der Verpflichtung entbunden, über den todtgeglaubten Sohn zu trauern; allerdings verlierst Du auch die Erbschaft meines Vermögens; aber ich weiß, daß dies Dir völlig gleichgültig ist. Du hast nie einen Werth auf das Geld gelegt und wirst vielleicht noch nicht einmal daran gedacht haben, daß mein Muttererbe durch meinen Tod Dein Eigenthum geworden wäre."

„Du läßt mir nur Gerechtigkeit widerfahren daran habe ich in der That nicht gedacht, als ich Dich lebend wieder vor mir sah, wohl aber daran, was ich nun den zahllosen Neugierigen sagen soll, welche mich umdrängen und mich fragen werden, wo Du eigentlich gewesen und was Du während der vielen Wochen Deiner Abwesenheit getrieben habest."

„Sage ihnen die Wahrheit, Papa! Sage ihnen, Du wissest es nicht, Dein Sohn sei ein eingefleischter Egoist, der ohne Rücksicht auf die gute Meinung der Welt, ohne Rücksicht auch auf seinen Vater, ganz nach eigenem Ermessen und eigener Lust handle, der sich selbst um Niemand bekümmere, aber auch Niemand gestatte, sich um ihn zu kümmern! Das sage den Neugierigen, und wenn sie sich dabei nicht beruhigen, verweise sie nur an mich, ich werde ihnen dann so antworten, daß sie zum zweiten Male nicht fragen."

(Fortsetzung folgt.)

Sängerextrazüge nach Wien.

Am **13. August d. J.** werden anläßlich des deutschen Sängerbundesfestes **Personenextrazüge** ab **Leipzig und Dresden** nach **Wien** in folgendem Fahrplan abgelassen:

Aus **Leipzig Dresd. B.**	12²⁵ Nachm.	12⁵⁰ Nachm.
Aus Priestewitz	2³² Nachm.	2⁵⁷ Nachm.
Aus **Dresden-Altst.**	5¹⁰ Nachm.	5⁴⁰ Nachm.
	6¹⁵ Nachm.	6³⁵ Nachm.
Aus Pirna	5³⁴ Nachm.	6⁰³ Nachm.
	6⁴² Nachm.	6⁵⁹ Nachm.

Die Ankunft der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5⁴⁴ Uhr ab.

Zum direkten Anschluß an die in Dresden-Altst. nach Wien abgehenden Extrazüge wird am 13. August der 11 Uhr 45 Min. Vorm. von Berlin (Anh. B.) über Röderau nach Dresden-Neust. (Ank. 4⁴¹ Nachm.) abgehende Personenzug bis **Dresden-Altst.** geführt.

Fahrkartenpreise nach Wien und zurück:

von Leipzig (Dresd. B.)		35,10 ℳ II. Kl.	22,50 ℳ III. Kl.
„ Röderau	einschl.	30,30 „ „ „	19,00 „ „ „
„ Elsterwerda	Gut-	30,50 „ „ „	19,10 „ „ „
„ Kamenz	Schein.	28,90 „ „ „	18,10 „ „ „
„ Priestewitz		29,50 „ „ „	18,60 „ „ „
„ Dresden-Altst.		27,20 „ „ „	16,90 „ „ „

30 tägige Fahrkartengiltigkeit.

Ausführliche Programme, sowie Extrazugsfahrkarten sind erhältlich bei den genannten sächsischen Staatsbahn-Stationen, sowie bei den Ausgabestellen für Reisehefte in Leipzig (Dresdner Bahnhof) und in Dresden (Wienerstr. 7).

Dresden, am 31. Juli 1890.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Verdingung.
Neubau des Konsistorial-Gebäudes hier.

Die Ausführung der Glaserarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare können Elisabethstraße 10, Hof 1 Tr., Vormittags 9—12 Uhr, eingesehen, letztere auch gegen die Herstellungskosten bezogen werden. Angebote sind versiegelt und postfrei bis Freitag, den 15. August d. J., Vorm. 11 Uhr, an den unterzeichneten Regierungs-Baumeister einzusenden. Es findet dann die Eröffnung statt.

Stettin, den 1. August 1890.

Der Königl. Baurath.
Mannsdorf.
Der Königl. Regierungs-Baumeister.
Schwieger.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der an der Bismarckstraße belegenen Parzellen

Nr. 10 im Bauviertel V. = 1101 qm groß,
Nr. 11 „ „ V. = 844 qm groß,
Nr. 1 „ „ VI. = 1066 qm groß

steht Termin am **Freitag, den 15. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, an. Der Lageplan und die Verkaufsbedingungen können in unserem Geschäftszimmer vorher eingesehen werden.

Stettin, den 30. Juli 1890.

Die Reichskommission
für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Bekanntmachung.

Das im Kreise Flatow des Regierungsbezirks Marienwerder belegene, zum Königlich Prinzlichen Familien-Fideicommiß gehörige Rittergut Pottlitz mit einem Areal von zusammen 1152,2686 ha, darunter 889,3716 ha Acker, 149,2520 ha Wiesen, 5,8810 ha Gärten, 85,1290 ha Hütung soll auf den Zeitraum vom 1. Juli 1891 bis 30 Juni 1909 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Pachtgelderminimum ist auf 15,000 Mark festgestellt und ist zur Uebernahme der Pachtung der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 150,000 Mark erforderlich, welcher bis spätestens drei Tage vor dem anberaumten Verpachtungstermin durch ein Attest des Kreislandraths oder der Steuerverwaltungsbehörde oder auf sonst glaubhafte Weise zu führen ist. Zu dem auf Mittwoch, den 3. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Königlich Prinzlichen Rentamtes zu Flatow anberaumten Verpachtungstermine werden Pachtbewerber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in Flatow eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden können, und der Administrator Westphal zu Pottlitz angewiesen ist, auf vorherige Meldung die Besichtigung von Pottlitz zu gestatten.

Flatow, den 14. Juli 1890.

Königlich Prinzliches Rentamt.
Bringmann,
Königlich Prinzlicher Oberförster.

Bekanntmachung.

Der dem Viktualienhändler **Fruck** angeblich verloren gegangene Freischein Nr. 31 wird hiermit aufgerufen, und der Inhaber des Freischeins aufgefordert, sich innerhalb **drei** Monaten bei uns zu melden und sein Recht an demselben nachzuweisen, widrigenfalls dem p. **Fruck** ein neuer Freischein ausgefertigt und ihm hierauf das versicherte Sterbegeld gezahlt werden wird.

Stettin, den 3. Juli 1890.

Der Vorstand der I. Feigeschen Sterbekassen-Gesellschaft.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung Stettin.

Nach langem Leiden ist unser lieber Freund und 10jähriges Mitglied **Hermann Golz** im 69. Lebensjahre am Sonntag, den 3. d. Mts., Mittags 12½ Uhr entschlafen.

Der Verstorbene, welcher sich als Vereinsschriftführer mit unermüdlicher Liebe und Willenskraft ausschließlich der Vertretung unserer Verbands- und Vereinsinteressen widmete, sicherte sich durch die bewiesene seltene Pflichttreue ein **dauerndes ehrendes Andenken.**

Wir laden unsere gesammten Mitglieder ein, dem Verstorbenen am Mittwoch, den 6. August, Nachmittags präzise 4 Uhr die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Sammelpunkt bei dem Genossen **C. Malchow,** Breitestr. 7.

Trauerhaus Breitestr. 5.

Der Vorstand des Pommerschen Gastwirthe-Vereins Stettin.
Der Vorstand der Gastwirthe-Innung Stettin.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse No. 5 Stettin.

Schuhmacher-Innung zu Grabow a. O.

Unser **Königs-Kränzchen** findet Sonntag, den 10. August, Abends 7 Uhr im Innungslokal Köhler statt. Von 4 Uhr ab: Gemüthliches Beisammensein. Einführungen gestattet.

Der Vorstand.

Am 2. ds. Mts. wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

G. Schulz,
nebst Frau geb. **Sambow.**

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen:

Geburten: Ein Sohn: Herrn Theod. Wulff (Greifswald). — Herrn H. Geß (Stralsund). — Herrn E. Eps (Stralsund). — Herrn C. Bernsee (Damgarten). — Eine Tochter: Herrn A. Lindow (Siedkow b. Belgard).

Sterbefälle: Herr Karl Ringhandt (Swinemünde). — Herr Johann Hellwig (Colberg). — Herr J. Chr. Fritsch (Cöslin). — Frau Caroline Scharping, geb. Brötzmann (Berlin). — Frau Mathilde Kelmann, geb. Haase (Stargard i. P.).

Am Sonnabend, den 2. August, 12½ Uhr Mittags verschied nach kurzem Leiden plötzlich am Herzschlag der Bureau-Vorsteher bei dem Eisenbahn-Betriebs-Amt Stettin-Stralsund

Herr Eisenbahn Sekretär
Friedrich Schubel.

In dem Heimgegangenen verliert der Armenpflege-Verein „Oberwiek" nach kurzer Zeit ein zweites sehr theures Vorstandsmitglied, den stellvertretenden Vorsitzenden und Mitbegründer des Vereins.

Mit mildem, für die arbeitende Klasse warm schlagendem Herzen ausgerüstet war er in seinem Bezirk den Hilfsbedürftigen ein wohlwollender Berather und stets der erste, wo es galt, fremde Noth zu lindern, für die Mitglieder des Vereins ein treuer, helfender Freund und Mitarbeiter, der mit regem Fleiß, großer Sachlichkeit und Sachkenntniß unsere Interessen nach jeder Richtung förderte und unsere allseitige herzliche Zuneigung besaß.

Seinen mit der Bildung unseres Vereins eng verbundenen Namen werden wir stets in Ehren und treuem Andenken halten.

Der Vorstand
des Armenpflegevereins „Oberwiek".
Berndt.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte 2c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Ostseebad Ahlbeck

in reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swinemünde und Heringsdorf gelegen, unmittelbar am Strande, von Berlin in 4½ Stunden zu erreichen, viele größere und kleinere Wohnungen zu civilen Preisen für die II. Saison. An Hotels sind vorhanden: **Wendicke, Heyn, Peyler** und „Hotel Seeblick", ferner Restaurant von **Steenborg**; an Spaziergängen der nahe Zierow-Berg mit Restauration und hohem Aussichtsthurm, Corswandt mit dem herrlichen Wolgastsee, viel Abwechselung durch Schiffsverkehr; bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Badearzt, Post- und Telegraphenamt am Ort.

Nähere Auskunft ertheilt **Die Bade-Direktion.**

Farben, trockene und mit bestem Doppel-Firniss angerieben,
Lacke u. Lackfarben, Firniss, Siccatif, } eigene Fabrikate,
Pinsel, aller Sorten, für Maler und Maurer in reichhaltigster Auswahl,
Leim, Schellack,
Schablonen u. **Schablonenpapier** für Maler und Maurer.

W. Reinecke, Frauenstrasse 26, Fernsprech-Anschluss No. 210,

Firniss-, Lack-, Siccatif- u. Oelfarben-Fabrik, Drogen- u. Farbenwaaren-Handlung. Gegründet 1843.

SCHERING'S PEPSIN-ESSENZ

nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt.
Preis p. ⅟₁ Fl. 3 M. ½ Fl. 1,50.
Schering's Grüne Apotheke
Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und den renommirteren Drogenhandlungen.
Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Nur noch kurze Zeit!

Bekanntmachung!

Um zu den im Herbst stattfindenden **Einsegnungen** auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu **vortheilhaften, überaus preiswerthen** Einkäufen von Manufakturwaaren zu geben, ist **beschlossen worden,** sämmtliche Kleiderstoffe, wie die in Menge angesammelten Rester aller Art **einzeln** und **in größeren Parthieen zu fabelhaft billigen Preisen** zu verkaufen.

19, untere Schulzenstraße 19.
Ausverkauf der Julius Wolff'schen Liquidationsmasse.
Verkaufszeit Morgens 8 Uhr bis 7 Uhr Abends.
Repositorien, Ladentische, Gas-Einrichtung preiswerth zu haben.

Schwarze Seide (Merveilleux) nur 1.75.

Dr. Huth's
Knaben-Institut,
Charlottenburg b. Berlin, Bismarckstr. 114.
Die Zöglinge besuchen das hiesige Kaiserin-Augusta- und Real-Gymnasium.
Prospekte u. Referenzen in der Anstalt.

Hotel tre Hjorter
(3 Hirsche)
in Kopenhagen,
Vestergade No. 12.
Dieses ganz in der Nähe des Haupt-Bahnhofes und blos 5 Minuten vom „Tivoli" belegene Hotel 2. Klasse mit 50 gut möblirten Zimmern empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Restauration à la carte. Moderate Preise.
Besitzer **H. Schmidt.**

Das Rittergut **Kl.-Lüblow,** Kreis Lauenburg i. Pom., soll **erbtheilungshalber** verkauft werden. Dasselbe war fast 50 Jahre in der Hand eines sorgsamen Wirthes, befindet sich daher in guter Kultur. Areal ca. 2300 Morgen, davon ca. 1600 Morg. Acker, 500 Morg. Wald. Auskunft ertheilt der Bevollmächtigte **H. Fliessbach** auf Chottschewke per Zelasen.

Nataly von Eschstruth
veröffentlicht ihre neuen Novellen:
„Spukgeschichten"
und
Schipka
in diesem Quartal von
Schorers Familienblatt.

In derselben Zeitschrift erscheint im laufenden Quartal der spannende Roman:
Künstlerblut
von
H. Schobert.

Probenummern durch jede Buchhandlung.
Preis 2 M. vierteljährlich.
Verleger: Berlin, S.W. Dessauerstr. 4.
J. H. Schorer.

Franz Harlow,
Kurfürstenstraße 1,
empfiehlt
Ia. Braunkohlen, Briquettes, Coaks,
englische und schlesische
Steinkohlen
zu den billigsten Preisen.



Grabgitter und Grabkreuze
in Guß- u. Schmiedeeisen fertigt als Spezialität die Bau- u. Kunstschlosserei von
A. Schwartz, Stettin,
gr. Domstraße 23.
Musterbücher werden auf Wunsch franco zugesandt.

Die billigste und beste Badeeinrichtung ist ein Patent-Badestuhl von **L. Weyl,** Berlin, Mauerstraße 11. Prospekte gratis.

Thee „MESSMER"
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
Frankfurt a. M. — Baden-Baden.
Russische Mischung pr. Pfd. Mk. 3.50.
Ernte 1890—91, bei 3 Pfund franko, sehr beliebt.

A. Schwartz, Stettin
Gr. Domstrasse 23.
Bau- und Kunstschlosserei



Geldschränke
neue und gebrauchte gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

A. Toepfer,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Ihrer Maj. der Kais. Friedrich.
Mönchenstr. 19.
Preiswürdige und gediegene
Küchen-Einrichtungen,
Küchenmöbel aller Art,
Gartenmöbel, Eisschränke, Closets, Badeartikel, eis. Bettstellen, Kochherde,
Petroleumkocher, Kaffee- und Theebretter, Nickel-Kaffee- und Thee-Service, Christofle Essbestecke,
Lampen, Kronen, Ampeln,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
A. Toepfer, Mönchenstr. 19.

Kirschsaft
frisch von der Presse und
frischen Himbeersaft
empfiehlt
C. F. Baevenroth,
Schuhstraße 4.

Prämiirt.



Prämiirt.

Wäscherollen
in bester Ausführung unter Garantie.
J. Gollnow, Stettin.

Pechglanz-Braunkohlen
aus der rühmlichst bekannten „Fortschritt-Grube", anerkannt beste Marke des ganzen Braunkohlen-Gebiets, offerirt ab eintreffenden Kahn zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen
Gustav B. Müller,
Frauenstraße 2.

43jähriges Geschäftsbestehen!

Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organe vorzüglich geeignet. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten.

Johann Hoff'sche Brust-Malzextract-Bonbons. Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen Nachahmungen beliebe man auf die Schutzmarke (Bildniß des Erfinders) zu achten.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches Concentrirtes Malz-Extract. Bei veralteten Husten, Katarrh von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen.

Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade. Nährend u. stärkend für Schwache. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besond. zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß untersagt ist.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade. Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht u. daraus resultirender Nervenschwäche.

Johann Hoff'sches Malz-Chocoladen-Pulver. Ein Nahrungs-Mittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge.

[illegible] Malzzucker in Tafeln à 40 Pf.

Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
[illegible]

Verkaufsstelle in Stettin bei **Max Möcke,** Mönchenstraße 25, **Th. Zimmermann,** Aschgeberstraße 5.

Suche leistungsfähige Lieferanten für Heringe und bitte mit Preisofferten näher zu treten. **J. Cohn,** Prostken Ostpr.

Export.

Unterzeichneter sucht für Schweden (Norwegen und Finnland) die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für **getrocknete Getreide-Schlempe** und gute **Raps-Kuchen.** Prima-Referenzen.
S. H. Svendsen,
Göteborg in Schweden.

Junger, gelblichweißer langhaariger Hund hat sich angefunden gr. Ritterstraße 5, Hof 1 Tr.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht,** m. auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg,** Berlin, Oranienstr. 172. Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

Gesucht wird auf einem hübschen Gut zu Mitte August eine tüchtige
Lehrerin
bei zwei Mädchen von 8 und 14 Jahren, ohne Gehalt, aber sehr angenehme Häuslichkeit. Musik, Englisch und Französisch erwünscht. Adressen unter **A. G.** an die Exped. der „Pomm. Ztg.", Kirchplatz 3, erbeten.

Für ein gebild. jung. Mädchen wird in einem Damen-Konfektions- oder ähnl. Geschäft Stellung gesucht. Es wird weniger auf Gehalt, als gute Behandlung und Familienanschluß gesehen. Offerten unter **M. 100** an die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Maxstraße 6.

Bellevue-Theater.
Direction: **Emil Schirmer.**
Dienstag, den 5. August 1890:
Benefiz für **Margarethe Gross.**
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten von **Offenbach.**
Helena — — — — — — — — Margarethe Groß.
Calchas — — — — — — — — Dir. Emil Schirmer.
Großes Garten-Konzert.
Mittwoch: Nächstenliebe.

Elysium-Theater.
Dienstag: Abschieds-Benefiz **A. Bozenhard.**
Der Veilchenfresser.

Ziehungs-Liste
der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 4. August.
Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

43 175 91 300 6 (1500) 71 413 (300) 93 690 (1500) 828 48 (1500) 1047 118 255 325 32 94 659 774 890 940 49 2013 35 234 (300) 92 446 558 (300) 635 48 (300) 79 761 890 3252 252 426 550 51 93 641 52 92 732 (300) 824 952 4024 65 147 96 223 36 541 658 (300) 744 58 76 89 808 86 5080 121 447 594 699 (500) 804 64 (3000) 6016 145 208 273 527 71 604 708 91 810 59 (5000) 80 93 923 85 7027 71 405 511 658 928 8249 53 452 511 (1500) 716 26 880 9052 191 222 343 470 512 63 85 790 897

10043 93 96 279 319 459 589 855 68 988 11043 85 220 72 402 87 542 63 (300) 691 736 49 64 70 828 12064 133 44 216 346 77 88 92 445 775 812 30 (500) 964 72 13240 (500) 93 333 57 400 64 98 508 63 661 840 14162 209 81 312 (500) 493 518 629 749 928 70 15109 50 36 97 213 (500) 62 363 689 85 741 44 706 975 96 16052 78 98 336 51 413 (300) 61 674 728 87 17117 218 73 92 361 598 724 90 887 (300) 98 18066 (500) 123 220 48 54 359 (300) 540 44 71 72 602 4 16 39 908 19171 72 324 494 552 679 92 95 710 846 52 957

20039 99 249 55 98 (300) 621 25 (3000) 738 814 28 (300) 43 59 21108 14 319 48 53 431 550 53 608 50 835 41 74 22026 44 80 89 208 (5000) 386 466 68 70 515 794 848 (1500) 935 23018 26 136 67 222 321 47 96 420 551 (500) 835 991 24119 219 11 72 318 27 65 443 518 688 702 6 83 918 25086 267 345 420 48 514 47 650 73 766 847 72 26125 311 39 74 441 597 621 84 739 890 942 94 27008 32 134 85 519 54 788 986 28121 211 17 333 84 460 90 678 776 956 29246 326 76 484 87 547 81 (500) 95 723 23 97 826 30 97

30268 (1500) 93 329 400 17 714 29 31202 419 512 55 70 789 829 30 953 32164 61 72 266 539 43 845 947 86 33057 190 247 389 447 34026 97 203 59 542 (300) 668 843 926 61 (500) 35120 77 200 80 320 (3000) 485 97 502 85 707 (10000) 12 80 807 (300) 943 36126 (3000) 46 (3000) 76 99 277 353 78 94 (300) 415 593 619 52 730 (1500) 830 902 83 37004 80 180 239 44 333 470 (500) 508 (500) 57 62 669 750 38082 120 72 201 91 350 54 405 21 (3000) 534 610 708 44 880 965 39084 100 51 246 60 93 339 431 61 (500) 571 718 99 734 (10000) 837

40019 278 492 510 85 (300) 602 8 75 724 86 815 41069 347 54 62 91 439 556 747 73 86 928 (300) 57 42017 39 43 71 236 354 78 (300) 97 409 71 80 83 772 96 821 88 980 (3000) 43051 97 123 (1500) 629 (1500) 881 44001 580 (3000) 848 72 45105 (1500) 229 351 93 444 80 654 74 84 776 963 46152 278 302 402 541 682 701 6 867 56 47096 (1500) 339 52 413 50 56 563 631 87 722 27 60 946 53 66 81 48044 96 158 497 591 859 81 (1500) 49187 212 467 78 535 76 707 47 810 60 69 917

50081 92 129 210 361 555 653 729 (5000) 41 808 13 89 932 39 51040 140 71 368 (300) 635 98 (3000) 725 78 52088 113 583 606 736 880 53048 180 229 386 415 520 684 845 57 63 54120 311 96 443 533 73 88 894 927 64 55067 183 342 52 412 718 51 (3000) 80 56019 28 136 62 90 96 290 97 341 67 538 718 942 57088 211 20 53 353 462 646 726 27 50 819 (3000) 45 75 909 70 58048 147 75 269 300 32 525 653 786 59025 139 231 387 515 17 36 621 716 17 (500) 37 900 64

60095 176 482 86 553 624 759 70 940 60 61063 70 178 216 21 54 333 489 634 700 20 970 13 82 62096 173 423 546 59 890 951 57 63283 309 65 461 609 22 88 707 805 910 (5000) 61 64012 571 652 93 710 48 842 960 65030 47 63 126 220 49 98 (1500) 351 57 520 96 628 (300) 841 66078 301 51 88 453 558 653 96 717 90 928 67062 346 440 559 863 68161 95 318 51 475 59 75 849 62 (500) 942 69141 73 227 487 563 605 791 831 907

70010 18 49 159 (300) 233 358 74 (300) 93 (3000) 766 662 700 829 929 71201 (300) 2 3 99 335 50 (3000) 420 26 836 (1500) 68 949 72027 54 58 120 24 28 272 426 552 866 919 54 77 73048 215 313 58 633 58 65 89 37 938 49 74226 46 87 338 469 618 712 801 918 75275 315 771 820 76012 198 345 67 822 91 915 54 77161 92 467 516 41 88 623 94 887 979 78044 79 270 435 43 54 606 918 70 93 79120 329 72 405 20 41 541 618 48 711 46 965

80603 242 82 304 44 70 484 742 73 81024 28 75 249 55 85 348 485 565 990 759 979 82058 77 94 95 (1500) 103 18 (3000) 220 79 386 510 (3000) 88 670 76 995 83007 (1500) 51 82 326 61 556 735 44 63 821 991 84145 206 86 (1500) 393 (1500) 400 49 557 743 861 919 85284 364 400 769 (500) 916 52 (300) 86031 64 163 84 87 95 231 62 87 301 483 693 771 93 936 (300) 87003 185 278 85 337 497 570 720 66 960 27 88048 253 435 53 586 636 736 59 (500) 65 827 998 89006 132 (300) 33 71 278 81 426 (500) 540 651 723

90023 74 535 (1500) 612 733 91104 16 (5000) 525 633 700 81 972 92746 (1500) 174 308 (1500) 64 413 667 (3000) 71 733 960 93058 183 517 (500) 640 803 31 86 948 83 94026 32 (3000) 226 448 67 (300) 519 73 645 716 830 910 89 95089 158 419 540 984 96251 368 97 557 616 735 935 97005 6 85 143 67 499 541 47 (1500) 54 86 664 731 825 45 959 70 98015 39 149 337 450 718 52 90 (3000) 823 65 965 99031 87 117 30 202 91 95 363 433 84 540 61 728 846

100941 76 576 662 771 90 832 101027 99 260 13 392 414 83 729 865 92 947 102045 209 441 94 (500) 533 646 103043 100 76 293 645 60 104020 200 54 308 467 510 (3000) 685 738 861 983 105027 (3000) 66 213 14 (300) 59 494 534 758 849 946 106134 253 613 844 83 98 963 107084 129 81 204 28 (3000) 365 431 43 99 545 93 720 89 966 108011 44 251 59 581 712 109101 299 376 (1500) 531 35 631 (1500) 866 939

110042 101 61 266 362 403 508 (1500) 65 67 613 753 854 933 111213 88 357 404 694 721 808 977 112035 43 171 (500) 205 74 (3000) 312 57 449 353 645 994 113125 48 87 298 409 47 50 55 97 551 76 (300) 726 848 64 974 114034 72 81 84 231 30 438 76 500 878 115328 412 645 (1500) 49 904 9 95 116055 84 182 311 732 55 75 817 74 (1500) 117197 209 34 394 495 544 626 874 118011 41 70 199 218 48 64 361 (1500) 418 718 941 119193 215 336 456 618 31 40 69 769 806

120033 55 76 115 91 (300) 263 353 64 (1500) 421 57 93 577 651 79 812 55 121310 79 508 604 720 122004 34 171 342 (3000) 76 457 62 588 639 717 57 58 803 43 77 953 86 123171 224 28 67 442 26 95 (300) 524 63 643 705 87 917 995 124226 75 332 421 52 80 955 556 684 713 881 946 125044 71 (3000) 86 (1500) 96 200 (3000) 48 (3000) 63 320 53 478 715 71 77 869 126012 246 339 (1500) 703 26 809 (300) 44 939 71 127042 93 (500) 215 (3000) 324 56 62 65 545 82 601 (300) 16 19 (10000) 48 (1500) 95 801 49 94 931 128001 184 326 408 52 704 10 93 838 997 129015 (300) 143 325 (1500) 487 (500) 711 41 931

130067 201 366 404 27 77 (3000) 620 23 774 816 131009 70 414 78 500 562 74 664 811 14 952 132198 257 340 94 415 59 535 66 91 846 935 68 (500) 133222 66 301 8 28 484 85 802 71 89 134222 26 49 55 66 67 339 488 97 564 (3000) 689 720 68 (300) 813 76 135069 129 237 307 78 99 534 72 626 65 898 136041 149 60 409 50 (300) 831 52 904 137080 276 458 516 62 66 68 614 19 838 84 138052 119 27 45 251 86 556 637 737 92 814 909 66 91 139002 53 86 123 77 218 388 575 82 679 94 730 812

140156 210 97 317 (3000) 586 (300) 94 668 (5000) 752 881 933 (300) 41 (3000) 141134 76 78 299 77 99 342 76 431 547 616 142037 49 54 70 71 98 141 43 80 315 497 598 625 831 955 143010 231 312 473 583 649 715 144031 49 63 87 138 221 376 561 74 701 145045 92 454 51 454 514 54 90 770 99 864 994 146007 74 190 (500) 237 350 441 70 (3000) 84 568 74 713 22 81 839 68 147108 88 90 305 11 14 443 764 81 (3000) 98 803 (500) 68 78 962 148226 81 (500) 627 780 82 816 (1500) 901 22 52 149163 470 73 948

150097 121 229 (300) 330 91 420 83 737 820 32 946 66 151291 304 8 54 478 99 579 80 665 82 97 996 152073 139 (300) 268 481 543 (300) 721 41 803 12 153007 11 251 91 363 404 46 545 612 41 718 875 933 154069 227 42 498 538 621 763 821 155224 37 358 565 600 3 704 85 977 156020 260 434 881 918 157221 57 67 441 937 158239 302 531 (300) 41 (3000) 717 99 (300) 802 159160 81 335 419 673 844 945 70 78

160240 664 833 938 161069 82 103 17 64 94 (3000) 240 604 904 20 30 162050 86 189 266 399 451 88 672 81 (300) 163075 233 304 90 653 784 164108 230 52 96 535 611 721 165115 477 92 558 600 857 952 73 166080 162 76 233 525 76 813 167021 183 93 306 35 53 73 540 63 75 603 811 916 25 168142 85 87 323 423 (1500) 904 169188 204 42 65 385 459 691 924 59 (3000)

170060 93 196 227 599 645 852 58 942 79 (5000) 171097 (500) 224 552 79 704 12 87 800 929 172149 81 87 365 497 98 577 663 758 824 40 62 173005 58 86 216 338 44 48 476 654 63 (1500) 64 718 839 970 174055 98 180 89 275 315 33 88 622 801 17 80 934 175044 (300) 252 345 449 741 801 (300) 22 968 176141 433 517 670 90 726 823 80 970 177010 156 (300) 241 76 92 496 579 685 794 178024 101 3 21 93 334 98 456 666 918 45 74 85 179010 30 32 249 348 474 563 23 71 (300) 779 (3000) 89 951

180083 183 328 461 508 59 612 54 80 181122 56 202 356 91 420 52 827 923 182249 61 94 319 89 426 38 (300) 515 67 668 827 901 23 (500) 32 183139 84 89 323 74 475 81 501 56 620 724 (500) 88 92 942 77 184131 (300) 53 80 384 407 (3000) 553 868 966 185028 37 65 274 83 (300) 339 87 561 725 38 945 186165 209 331 81 430 571 698 (300) 753 851 78 92 919 187092 257 302 473 598 664 742 818 34 44 (300) 77 (300) 88 919 (3000) 38 40 50 (500) 188120 22 251 95 375 76 (3000) 424 34 536 68 848 (3000) 189020 51 189 95 99 212 319 68 499 506 604 55 928

B Nachmittags-Ziehung.

139 252 530 54 612 18 (3000) 732 (500) 96 844 (300) 1056 67 126 252 310 65 (5000) 401 14 557 97 612 958 84 2468 95 765 887 920 3063 72 135 74 204 46 (300) 51 459 92 514 625 4029 99 115 28 411 58 59 558 641 79 857 5224 30 484 516 731 96 971 6020 211 31 634 785 852 68 7159 208 30 473 697 755 87 879 900 80 8117 255 341 430 58 502 696 744 844 60 905 9014 113 445 600 49 741 95 829 88 925 (3000) 42 43 84

10242 411 11014 189 97 266 (3000) 366 465 84 558 655 714 59 810 56 916 73 12024 249 331 777 842 47 (1500) 918 93 13134 75 (5000) 376 460 61 558 (1500) 660 817 27 14038 45 82 102 363 667 810 15026 46 111 35 58 553 63 624 713 864 94 927 16003 27 149 88 (300) 333 424 50 86 527 54 61 96 876 90 17210 29 320 24 (500) 961 90 18041 171 235 45 86 405 42 768 94 885 19113 35 (300) 55 200 98 326 61 682 773 803 (300) 76 948

20153 71 81 234 80 709 92 825 99 910 84 21012 259 92 346 408 589 99 764 97 904 45 22004 181 212 74 471 508 678 749 97 827 42 970 (300) 23047 79 87 178 201 (300) 65 67 86 323 59 428 93 748 814 63 905 64 94 24029 51 (300) 182 (300) 224 400 3 58 548 757 822 907 25058 (3000) 108 29 36 53 65 86 287 94 371 445 95 (500) 736 913 26267 461 502 682 749 85 86 88 891 966 27184 222 53 319 33 57 600 732 52 985 (500) 28106 28 53 368 453 501 605 811 55 982 29005 54 245 320 493 698 715 77 905

30022 (3000) 58 91 378 498 527 622 700 8 34 42 801 34 46 52 569 31130 62 226 33 81 464 505 621 752 59 70 977 32061 222 366 502 57 91 (1500) 605 14 725 806 79 33102 (300) 45 86 470 71 514 603 728 87 841 93 34119 61 291 380 422 41 587 640 56 858 935 35025 175 283 418 536 69 618 44 739 49 (300) 85 847 971 (1500) 88 36011 131 36 210 417 506 67 95 770 37061 208 499 621 (500) 840 77 38054 91 176 221 50 69 85 357 477 733 40 897 (1500) 39001 76 181 273 434 36 548 63 636 750

40140 60 261 379 414 32 72 536 652 (3000) 846 922 52 41033 80 371 95 416 523 49 57 736 91 96 820 42175 (500) 94 214 41 47 309 10 34 91 751 (500) 57 825 (3000) 74 43131 256 70 315 84 543 639 866 907 44042 186 277 389 434 38 542 691 811 45053 151 (300) 64 340 521 26 881 26 881 959 74 89 46204 318 46 80 486 512 16 24 603 57 700 26 86 92 882 923 55 47013 20 (300) 189 91 385 441 70 517 40 693 807 48017 171 274 630 62 720 48 72 837 53 63 901 36 49194 97 (500) 99 (500) 225 423 37 508 (3000) 10 22 608 74 729 938 53

50052 112 53 82 399 804 27 957 51009 38 39 99 187 98 223 36 538 707 855 74 935 52034 68 119 31 82 293 427 37 522 637 975 53037 133 (10000) 49 292 322 526 58 628 86 733 849 (300) 96 930 54094 111 41 203 52 306 557 651 711 63 831 88 55002 129 243 766 836 902 64 96 (3000) 56089 160 (500) 73 241 416 29 637 81 57054 436 68 507 69 96 621 39 736 803 25 51 58076 81 88 160 265 92 401 18 (300) 518 36 629 59072 251 269 505 66 640 719 820 (300) 90

60004 219 318 56 445 63 77 (300) 79 93 546 86 95 679 83 93 727 913 61006 105 323 64 503 (3000) 794 882 62147 250 86 375 79 468 69 80 87 587 795 833 70 (300) 908 63045 212 (3000) 372 466 689 702 912 77 64052 321 574 (3000) 76 90 604 30 98 770 98 834 905 41 41 65036 110 224 325 451 (300) 52 93 546 655 767 73 77 821 836 64 82 99 959 66012 56 157 72 80 226 35 (1500) 70 73 445 513 631 35 713 75 79 837 67034 (300) 221 84 450 534 46 54 86 726 862 916 97 68031 48 57 101 18 33 (3000) 75 203 439 82 89 523 49 707 (3000) 69000 46 91 166 76 82 259 91 311 17 30 782

70072 90 99 101 415 (500) 543 99 620 799 980 71015 81 84 186 300 (1500) 63 652 845 72042 89 131 66 200 12 (500) 52 63 424 75 530 97 752 828 74 929 73005 25 162 (500) 71 73 335 75 (500) 507 643 50 794 846 963 74417 19 614 (500) 305 928 35 75030 (1500) 72 212 62 370 459 97 515 27 709 35 60 77 879 (300) 928 57 87 (3000) 76111 268 308 (300) 82 (300) 94 412 38 40 558 686 722 801 921 81 77061 147 70 22 (300) 337 410 26 30 525 45 608 838 78082 93 130 311 462 525 611 66 790 942 79121 29 52 295 381 410 18 54 59 (3000) 528 (3000) 739 48 98 830 53 55 925 38

80016 51 60 260 (300) 375 688 706 92 964 81121 59 266 528 54 (300) 73 86 606 11 980 82366 573 643 55 67 822 43 993 83016 33 61 77 139 323 (3000) 29 39 487 94 532 782 824 74 94 97 912 (1500) 41 84049 279 480 669 88 (5000) 703 55 977 85127 312 (500) 535 59 70 799 901 13 98 86603 69 230 382 416 26 596 643 701 77 87008 47 130 98 354 523 676 811 906 88149 70 76 228 401 587 889 989 89179 201 18 309 51 478 533 724 25 877

90125 250 497 516 650 899 91019 91 150 76 250 460 64 397 421 69 84 (3000) 503 13 629 863 916 92044 81 145 76 318 34 407 539 751 74 93034 97 214 27 350 460 (300) 785 89 99 825 96 963 94090 129 266 348 416 50 548 701 857 73 995 95022 61 (500) 162 67 (300) 346 77 469 670 797 891 967 96014 76 257 (300) 82 347 719 916 28 98 97026 141 (3000) 291 309 18 68 (10000) 412 56 506 73 85 91 646 58 787 89 98106 215 445 659 757 993 99048 60 150 68 377 445 685 708 11 34 822 (1500) 96

100063 204 467 77 509 683 741 82 875 922 101007 111 92 (500) 355 497 (300) 511 81 87 613 817 60 69 997 102065 66 313 463 530 (3000) 51 795 103044 (1500) 112 20 544 96 632 99 768 827 46 58 934 92 104166 92 321 519 42 625 60 777 818 926 105031 33 186 348 (300) 567 652 712 995 106036 332 473 548 635 726 821 72 107173 234 683 785 836 73 945 108036 98 134 55 209 415 36 611 16 704 889 970 109046 144 71 209 46 348 56 406 509 869 943 59

110128 73 207 341 98 475 99 607 24 831 938 42 89 111018 330 58 81 91 (1500) 455 68 (300) 90 509 (300) 23 (500) 82 695 755 881 112004 74 143 287 323 703 (500) 854 915 23 32 113007 147 (3000) 68 218 459 82 515 99 600 32 35 43 798 870 114062 (300) 335 610 22 48 (3000) 849 77 905 63 115046 (500) 307 42 596 616 34 116032 59 94 (1500) 96 262 73 478 569 641 43 781 801 21 32 985 91 117030 170 (500) 275 (500) 532 701 24 (500) 93 883 118040 57 65 124 43 85 319 96 493 541 706 95 625 84 92 119018 267 392 419 37 62 85 636 43 86 847 979

120118 55 212 365 436 576 842 84 986 121090 (3000) 180 (1500) 243 50 91 809 919 122234 86 321 73 82 92 631 790 (300) 813 123320 458 517 48 767 05 804 52 124095 296 350 51 75 538 616 55 727 97 981 125015 195 203 367 588 643 848 82 907 67 126099 (1500) 417 (3000) 64 605 747 65 (300) 841 61 989 127038 238 331 54 59 83 532 88 602 845 (3000) 963 128259 330 505 70 (3000) 75 89 879 906 86 129031 167 76 (300) 79 213 45 59 348 86 439 (500) 510 53 727 827 912

130121 (3000) 87 503 669 99 720 813 918 131062 226 389 472 502 820 963 132053 208 54 55 353 (5000) 899 133026 61 162 464 514 675 723 61 834 51 (1500) 976 134109 56 87 208 77 327 458 501 71 99 595 135096 242 447 (300) 92 505 (500) 26 53 660 743 (500) 870 986 136229 52 305 33 778 808 137161 286 348 421 45 741 60 79 90 924 82 138310 478 585 139039 172 99 278 86 (5000) 359 60 63 414 76 532 913 79

140071 130 57 94 267 305 (300) 465 645 141075 142 313 18 467 538 (3000) 142126 269 512 703 811 961 143025 68 139 79 38 301 612 3 59 757 826 958 144016 129 53 (3000) 63 492 579 780 806 968 145241 65 307 69 71 402 76 598 807 146098 139 229 34 80 551 147049 70 260 303 10 479 81 587 88 862 973 148198 369 74 (1500) 466 525 53 (5000) 642 43 755 (500) 94 841 924 33 149016 310 32 427 93 569 724

150057 124 77 96 770 837 73 926 151171 93 224 431 59 581 (1500) 635 95 (300) 771 818 35 84 152105 15 254 309 410 56 78 92 93 622 789 99 (3000) 918 153094 141 98 321 411 25 67 68 72 665 905 62 154016 144 258 385 439 47 69 (300) 70 514 (500) 63 905 13 59 (500) 72 155097 110 523 612 751 77 973 156180 226 305 428 526 31 36 850 157235 42 (3000) 319 65 415 534 94 601 946 90 812 63 74 76 94 921 46 158040 100 254 339 440 69 159004 22 (500) 337 514 32 63 803 97

160169 316 498 550 708 919 (3000) 66 161018 (3000) 86 247 542 84 655 805 162112 93 229 36 507 24 643 724 87 833 916 163063 156 301 68 401 534 696 821 59 80 919 164009 60 245 475 79 613 18 817 976 (500) 165135 39 373 83 454 75 522 98 804 96 166042 182 298 306 28 457 608 771 921 167040 101 205 43 66 77 344 464 94 794 958 168057 148 (3000) 225 331 535 826 70 987 169168 78 227 516 48 (3000) 82 815 934

170139 42 256 338 423 (1500) 30 72 559 744 61 68 820 171056 87 194 404 81 524 (3000) 703 879 (3000) 930 31 40 (3000) 58 67 172045 71 (1500) 130 96 268 78 586 633 77 725 59 (300) 815 81 88 928 173080 91 279 83 310 94 99 436 616 33 53 83 850 174156 64 501 33 66 674 938 (1500) 175033 223 79 807 425 29 80 625 837 945 176015 43 180 335 38 428 34 535 767 (1500) 73 96 944 177309 678 (500) 824 71 178296 317 54 57 62 45 552 647 53 726 61 81 179028 59 204 56 322 84 500 46 74 643 87 982

180194 97 267 396 (3000) 517 38 91 601 34 759 997 181071 162 91 201 314 18 85 432 82 587 983 182157 77 81 96 236 349 402 18 652 90 891 183079 179 235 45 445 60 673 740 58 938 55 57 184074 87 219 53 341 57 849 978 185020 149 317 682 927 65 186351 587 661 741 920 187029 51 253 856 188086 165 228 329 60 435 53 (300) 831 (3000) 916 189210 29 36 78 89 015 472 500 639 52 778 824 (500) 83 99